

LAYHER UNI KOMPAKT AUFBAU- UND VERWENDUNGSANLEITUNG

SICHERHEITSAUFBAU P2,
SICHERHEITSAUFBAU P2 MIT UNI TELEGELÄNDER
UND SICHERHEITSAUFBAU P2 SAFETY^{PLUS}

DIN EN 1004-2-DE



Ausgabe 09.2024

Art.-Nr. 8107.133

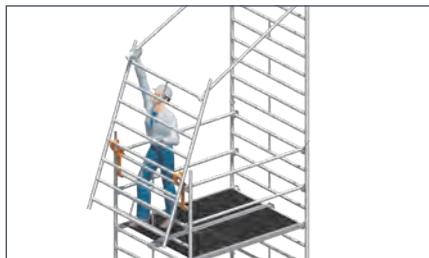
Fahrbare Arbeitsbühnen
Nach DIN EN 1004-1:2021
Arbeitsbühne 1,50 x 1,80 m

max. Arbeitshöhe:
in geschlossenen Räumen 10,60 m
im Freien 9,70 m

zul. Belastung: 2,0 kN/m²
auf max. einer Arbeitsebene
(Lastklasse 3 nach
DIN EN 1004-1:2021)



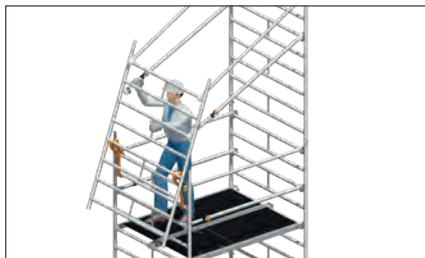
INHALTSVERZEICHNIS



FAHRGERÜSTE MIT DEM SICHERHEITSAUFBAU P2

1. Einführung	4
2. Allgemeine Hinweise zu Aufbau und Verwendung	5
3. Aufbauvarianten	
3.1 Fahrgerüste mit dem Sicherheitsaufbau P2	8
3.1.1 Maßnahmen zur Absturzsicherung	8
3.1.2 Gerüsttypen	10
3.1.3 Teileliste	12
3.1.4 Aufbaufolge	13
3.1.5 Abbaufolge	18
4. Lenkrollen und Fahrbalken	48
5. Ballastierung	50
6. Gerüststützen-Anbau	53
7. Wandabstützung und Verankerung	54
8. Einzelteile des Systems	55
9. Zertifikat	59

► Direkt zu Seite 8



FAHRGERÜSTE MIT DEM SICHERHEITSAUFBAU P2 MIT UNI TELEGELÄNDER

1. Einführung	4
2. Allgemeine Hinweise zu Aufbau und Verwendung	5
3. Aufbauvarianten	
3.2 Fahrgerüste mit dem Sicherheitsaufbau P2 mit Uni Telegeländer	22
3.2.1 Maßnahmen zur Absturzsicherung	22
3.2.2 Gerüsttypen	24
3.2.3 Teileliste	26
3.2.4 Aufbaufolge	27
3.2.5 Abbaufolge	32
4. Lenkrollen und Fahrbalken	48
5. Ballastierung	50
6. Gerüststützen-Anbau	53
7. Wandabstützung und Verankerung	54
8. Einzelteile des Systems	55
9. Zertifikat	59

► Direkt zu Seite 22



FAHRGERÜSTE MIT DEM SICHERHEITSAUFBAU P2 SAFETY^{PLUS} MIT DOPPELGELÄNDER

1. Einführung	4
2. Allgemeine Hinweise zu Aufbau und Verwendung	5
3. Aufbauvarianten	
3.3 Fahrgerüste mit dem Sicherheitsaufbau P2 SAFETY^{PLUS}	34
3.3.1 Maßnahmen zur Absturzsicherung	34
3.3.2 Gerüsttypen	35
3.3.3 Teileliste	36
3.3.4 Aufbaufolge	38
3.3.5 Abbaufolge	46
4. Lenkrollen und Fahrbalken	48
5. Ballastierung	50
6. Gerüststützen-Anbau	53
7. Wandabstützung und Verankerung	54
8. Einzelteile des Systems	55
9. Zertifikat	59

► Direkt zu Seite 34



HINWEIS

Die in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung (AuV) DIN EN 1004-2-de dargestellten Produkte oder Aufbauvarianten können länderspezifischen Regelungen unterliegen. Abhängig von den lokalen Regelungen behalten wir uns vor, nicht alle hier abgebildeten Produkte zu liefern.

Über die aktuell geltenden ABG der Wilhelm Layher GmbH & Co KG hinaus, werden für Schäden jeglicher Art, die aus den nachfolgenden Gründen entstanden sind, **keine Gewähr** übernommen:

- ▶ Nichtbeachtung der Anleitung
- ▶ Unsachgemäßes Montieren und nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Produkts
- ▶ Verwendung von nicht originalen und beschädigten Layher Einzelteilen
- ▶ Eigenmächtige bauliche Veränderungen
- ▶ Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen vor allem unter Verwendung von nicht originalen Layher Ersatzteilen
- ▶ Fälle durch Einwirkung von höherer Gewalt (Katastrophen, Fremdkörper)

Der jeweilige Anwender hat in eigener Verantwortung dafür Sorge zu tragen, dass die genannten Punkte sowie die geltenden Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden und eine bestimmungsgemäße Verwendung gewährleistet ist.

Diese Aufbau- und Verwendungsanleitung muss:

- ▶ am Einsatzort der Fahrbaren Arbeitsbühne zur Verfügung stehen.
- ▶ beim Auf-, Um- und Abbau der Fahrbaren Arbeitsbühne in vollem Umfang nach den darin enthaltenen Angaben umgesetzt werden. Änderungen sind nicht gestattet bzw. sind für diese Rücksprache mit dem Hersteller zu halten.



Nicht alle möglichen Anwendungen können in dieser AuV abgehandelt werden. Sollten Sie Fragen zu speziellen Anwendungen haben, kontaktieren Sie Ihren Layher Partner vor Ort. Dieser berät Sie gerne bei allen Fragen zu den Produkten, deren Verwendung oder speziellen Aufbauvorschriften.

SYMBOLERLÄUTERUNG



Zusätzliche Informationen und Hinweise für den Auf-, Um- und Abbau oder für die Nutzung der Fahrbaren Arbeitsbühne sowie Situationen, in denen Rücksprache mit dem Hersteller zu halten ist, sind mit nebenstehendem Symbol gekennzeichnet.



Beim Auf-, Um- und Abbau oder bei der Nutzung der Fahrbaren Arbeitsbühne kann bei Nichtbeachtung der vorliegenden AuV und der jeweiligen Arbeitsschutzbestimmungen allgemeine Gefahr bestehen und/oder die erhöhte Aufmerksamkeit des Anwenders gefordert sein. Situationen, in denen allgemeine Gefahr bestehen kann und/oder die erhöhte Aufmerksamkeit des Anwenders gefordert sein sollte, sind mit nebenstehendem Symbol gekennzeichnet.



Beim Auf-, Um- und Abbau oder bei der Nutzung der Fahrbaren Arbeitsbühne kann bei Nichtbeachtung der vorliegenden AuV und der jeweiligen Arbeitsschutzbestimmungen Gefahr durch elektrische Spannung bestehen. Situationen, in denen Gefahr durch elektrische Spannung bestehen kann, sind mit nebenstehendem Symbol gekennzeichnet.



Beim Auf-, Um- und Abbau oder bei der Nutzung der Fahrbaren Arbeitsbühne kann bei Nichtbeachtung der vorliegenden AuV und der jeweiligen Arbeitsschutzbestimmungen Absturzgefahr bestehen. Situationen, in denen Absturzgefahr bestehen kann, sind mit nebenstehendem Symbol gekennzeichnet.

1. EINFÜHRUNG

Allgemeines

Diese Aufbau- und Verwendungsanleitung (AuV) regelt den Auf-, Um- und Abbau der Fahrbaren Arbeitsbühne **Uni Kompakt** mit dem Sicherheitsaufbau P2, Sicherheitsaufbau P2 mit Uni Telegeländer und Sicherheitsaufbau P2 SAFETY^{PLUS} der Wilhelm Layher GmbH & Co KG aus Güglingen-Eibensbach, Deutschland.



Anzahl der für den Auf-, Um- und Abbau erforderlicher Personen: ► 2 Personen

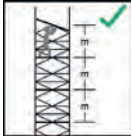
Achtung: Das Layher Uni Kompakt darf nur unter Aufsicht einer fachkundigen, unterwiesenen und befähigten Person für das Arbeitsmittel „Fahrbare Arbeitsbühne“ auf-, um- und abgebaut werden.

2. ALLGEMEINE HINWEISE ZU AUFBAU UND VERWENDUNG

Die Fahrbare Arbeitsbühne darf entsprechend der angegebenen Lastklasse nach den Festlegungen der DIN EN 1004 sowie unter Berücksichtigung der entsprechenden Abschnitte der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) verwendet werden.

Der Benutzer der Fahrbaren Arbeitsbühne muss folgende Hinweise beachten:

- ▶ Der Benutzer muss die Eignung der ausgewählten Fahrbaren Arbeitsbühne für die auszuführenden Arbeiten überprüfen (§4 BetrSichV).
- ▶ Die maximale Standhöhe für Fahrbare Arbeitsbühnen beträgt nach DIN EN 1004
 - innerhalb von Gebäuden 12,00 m.
 - außerhalb von Gebäuden 8,00 m.
- ▶ Der Auf-, Um- oder Abbau der Fahrbaren Arbeitsbühne gemäß der vorliegenden AuV darf nur unter Aufsicht einer befähigten Person oder von fachlich geeigneten Beschäftigten nach spezieller Unterweisung durchgeführt werden. Es dürfen nur die in dieser AuV gezeigten Typen errichtet und somit auch verwendet werden. Die Fahrbare Arbeitsbühne muss vor, nach oder während der Montage, jedoch spätestens vor der Inbetriebnahme, geprüft werden (§14 BetrSichV). Während des Auf-, Um- oder Abbaus ist die Fahrbare Arbeitsbühne mit dem Verbotsschild „Zutritt verboten“ zu kennzeichnen (BetrSichV Anhang 1 Abs. 3).
- ▶ Es ist vorab zu überprüfen, ob alle Teile, Hilfswerkzeuge und Sicherheitsvorrichtungen für die Errichtung der Fahrbaren Arbeitsbühne auf der Baustelle zur Verfügung stehen.
- ▶ Alle Standleiterstöße sind immer mit Federsteckern zu sichern.
- ▶ Die Durchstiegsklappen müssen außer beim Durchsteigen immer geschlossen sein.
- ▶ Fahrbare Arbeitsbühnen sind nicht dafür ausgelegt, bekleidet zu werden. Fahrbare Arbeitsbühnen sind nicht dafür ausgelegt, als Seitenschutz verwendet zu werden.
- ▶ Wenn festgelegt, sind Basisverbreiterungen wie Fahrbalken, Gerüststützen oder Ausleger und Ballast einzubauen.
- ▶ Die Standsicherheit **muss in jeder Phase** der Montage, Demontage sowie beim Verfahren sichergestellt werden. **Die Anbringung von erforderlichen Ballastgewichten und/oder Wandabstützungen** (s. entsprechende Kapitel in dieser AuV) **müssen generell erfolgen, bevor eine Gefährdung durch Absturz eintritt.**
- ▶ Das Einschieben der verstellbaren Fahrbalken darf nur unter Berücksichtigung der AuV erfolgen. Erforderliche Ballastierungen sind vor dem Verstellen laut den Ballastangaben im jeweiligen Kapitel „Gerüsttypen“ anzubringen.
- ▶ Zur Errichtung der oberen Plattformen sind die Einzelteile von Ebene zu Ebene hochzugeben. Werkzeuge und Materialien geringen Umfangs sind am Körper mitzuführen, ansonsten mit Transportseilen auf die Arbeitsebene hochzuziehen.
- ▶ Bei Zwischenbühnen, die nur für den Aufstieg genutzt werden, kann auf Bordbretter verzichtet werden.
- ▶ Es darf nicht gleichzeitig auf zwei oder mehreren Arbeitsebenen gearbeitet werden. Bei Abweichungen ist Rücksprache mit dem Hersteller zu halten. Beim Arbeiten auf mehreren Ebenen müssen diese komplett mit dreiteiligem Seitenschutz ausgerüstet sein.
- ▶ Horizontal- und Vertikallasten, welche ein Umkippen der Fahrbaren Arbeitsbühne bewirken können, sind zu vermeiden, z. B.:
 - durch Stemmen gegen den Seitenschutz (**max. 30 kg**).
 - durch zusätzliche Windlasten (Tunneleffekt von Durchgangsbauwerken, unverkleideten Gebäuden und Gebäudeecken).
- ▶ Vor dem Einbau sind alle Teile auf ihre einwandfreie Beschaffenheit zu überprüfen. Es dürfen nur unbeschädigte Originalteile der Fahrbaren Arbeitsbühnen von Layher verwendet werden. Bauteile wie Einrastklauen und Rohrverbinder sind nach Gebrauch von Schmutz zu reinigen. Bauteile sind beim LKW-Transport gegen Verrutschen und Stöße zu sichern. Bauteile sind so zu handhaben, dass sie nicht beschädigt werden.
- ▶ Die Fahrbaren Arbeitsbühnen dürfen keinen aggressiven Flüssigkeiten oder Gasen ausgesetzt werden.
- ▶ Kupplungen in den Konstruktionen sind mit 50 Nm anzuziehen.



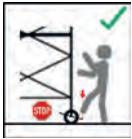
Der maximale Abstand zwischen den Plattformen darf nicht größer als 2,25m sein. Ausnahme: Der Abstand zwischen der Aufstellenebene (Grund) und der ersten Plattform. Hier darf der Abstand max. 3,40m betragen.



Fahrbare Arbeitsbühnen sind durch die Ausgleichsspindel oder durch Unterlegen von geeigneten Materialien lotrecht zu stellen. Die max. Neigung darf 1% (in horizontaler Ausrichtung = Gerüstlänge / 100) betragen.



Das Verfahren ist nur auf ausreichend tragfähigem Untergrund mit einer max. Neigung von 4% (ca. 2,5°), in Längsrichtung oder über Eck gestattet und darf die normale Schrittgeschwindigkeit (4 km/h) nicht überschreiten. Jeglicher Anprall ist zu vermeiden.



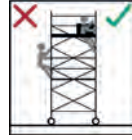
Nach dem Verfahren sind die Lenkrollen durch Niederdrücken des Bremshebels zu arretieren.



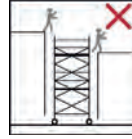
Bei Verwendung im Freien oder in offenen Gebäuden sind **Arbeiten auf der Fahrbaren Arbeitsbühne bei Windstärken über 6 nach Beaufort-Skala sofort einzustellen**. Die Fahrbaren Arbeitsbühnen sind bei genannten Windgeschwindigkeiten oder bei Schichtschluss in einen windgeschützten Bereich zu verfahren oder durch andere geeignete Maßnahmen gegen Umkippen zu sichern.



Ein Überschreiten der Windstärke 6 ist an der spürbaren Hemmung beim Gehen erkennbar. Wenn möglich, sind außerhalb von Gebäuden verwendete Fahrbare Arbeitsbühnen am Gebäude oder an einer anderen Konstruktion sicher zu befestigen. Es ist zu empfehlen, Fahrbare Arbeitsbühnen zu verankern, falls diese unbeaufsichtigt bleiben.



Der Aufstieg zu Fahrbaren Arbeitsbühnen ist nur auf der Gerüstinnenseite gestattet. Außenaufstiege sind nicht gestattet.



Das Auf- und Übersteigen von Fahrbaren Arbeitsbühnen untereinander oder von anderen Objekten, Strukturen auf Fahrbare Arbeitsbühnen sowie das Springen auf Belagflächen ist nicht gestattet.



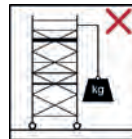
Durch die maximale Belastung der Konstruktion kann sich die maximale Anzahl von Personen, die sich gleichzeitig auf einer Arbeitsebene aufhalten dürfen, begrenzen. Diese maximale Belastung durch Personen, Werkzeuge und Material auf der Arbeitsebene ist vorab zu überprüfen und wenn erforderlich zu begrenzen.



Das nicht Einhalten der maximalen Belastung kann zur Überlastung und/oder zum Einsturz der Konstruktion führen. Schwere oder tödliche Verletzungen sind möglich.



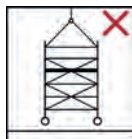
Eine Erweiterung der Standhöhe durch Verwendung von Leitern, Kästen oder anderen Vorrichtungen ist nicht gestattet.



Das Anheben von schweren Gegenständen durch das Anbringen und die Verwendung von Hebezeugen an Fahrbaren Arbeitsbühnen ist nicht gestattet.



Das Anheben von Fahrbaren Arbeitsbühnen durch mechanische Geräte ist nicht gestattet.



Fahrbare Arbeitsbühnen sind im Standard nicht dafür konstruiert, angehoben oder angehängt zu werden.



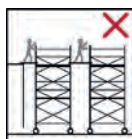
Nach Rücksprache mit dem Hersteller kann in bestimmten Fällen durch Austausch entsprechender Bauteile eine Ertüchtigung der Konstruktion erfolgen.



Das Verfahren mit Personen und /oder losen Gegenständen auf der Fahrbaren Arbeitsbühne ist nicht gestattet.



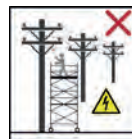
Das Stehen und Bewegen auf ungesicherten Ebenen/Plattformen von Fahrbaren Arbeitsbühnen ist nicht gestattet.



Das Überbrücken von Fahrbaren Arbeitsbühnen untereinander sowie zu anderen Objekten oder Strukturen ist im Standard nicht gestattet.



Nach Rücksprache mit dem Hersteller kann in bestimmten Fällen durch Austausch entsprechender Bauteile eine Ertüchtigung der Konstruktion (Sonderbauform) in Verbindung mit einem speziell dafür erstellten Stand-sicherheitsnachweis bzw. einer statischen Berechnung erfolgen.



Für Arbeiten mit Fahrbaren Arbeitsbühnen an bzw. in der Nähe von elektrischen Anlagen und Freileitungen sind folgende zusätzliche Hinweise zu beachten.

Der Aufbau und die Verwendung von Fahrbaren Arbeitsbühnen ist nur gestattet, wenn:

- ▶ ein Freischalten der Anlage erfolgt ist.
- ▶ das Freischalten gegen Wiedereinschalten gesichert wurde.
- ▶ die Überprüfung der Anlage auf Spannungsfreiheit erfolgt ist.
- ▶ benachbarte spannungsführende Teile durch Schutzvorrichtungen gesichert wurden.
- ▶ für Arbeiten in der Nähe von elektrischen Freileitungen ein ausreichender Sicherheitsabstand nach VDE 0105-100 eingehalten werden kann/wird.



3.1 FAHRGERÜSTE MIT DEM SICHERHEITSAUFBAU P2

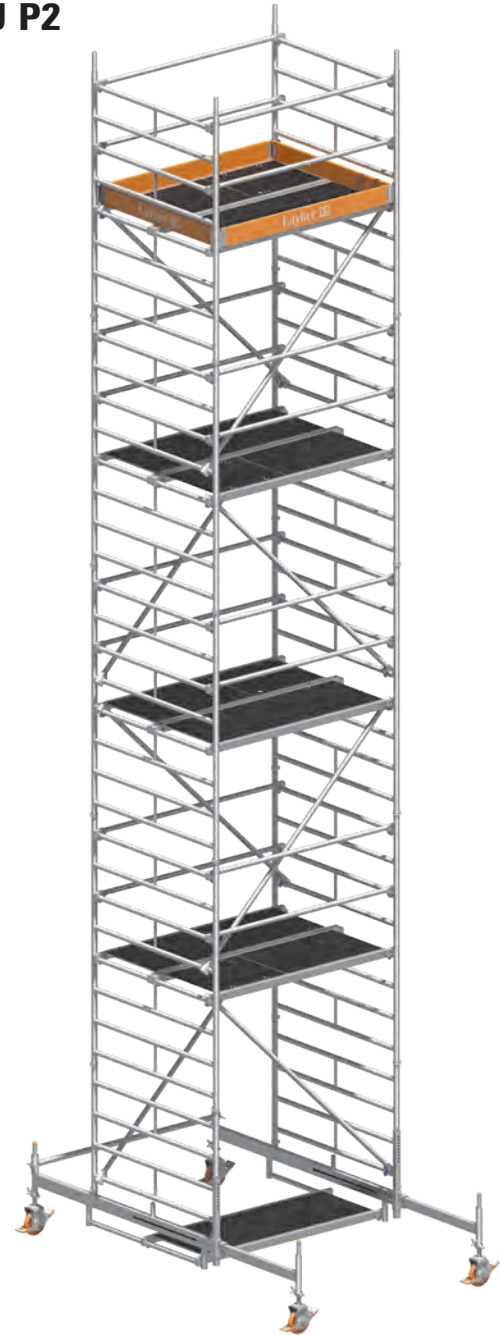
3.1.1 MASSNAHMEN ZUR ABSTURZSICHERUNG

Beim Auf-, Um- oder Abbau des Gerüstes sind geeignete Maßnahmen zur Absturzsicherung zu treffen. Der Sicherheitsaufbau P2 realisiert diese Schutzmaßnahmen in vollem Umfang.

Der Sicherheitsaufbau P2

- ▶ Plattformen im Vertikalabstand von 2 m.
- ▶ Sichere Bauform mit integriertem, kollektivem Seitenschutz.

Durch die Plattformen, die in einem Abstand von 2m montiert sind, können die Geländerholme bereits von der darunterliegenden Ebene und Zwischenholme aus dem gesicherten Bereich der Durchstiegsklappe montiert werden, sodass beim Betreten der nächsthöheren Plattform bereits ein zweifacher Seitenschutz von allen Seiten gegeben ist.

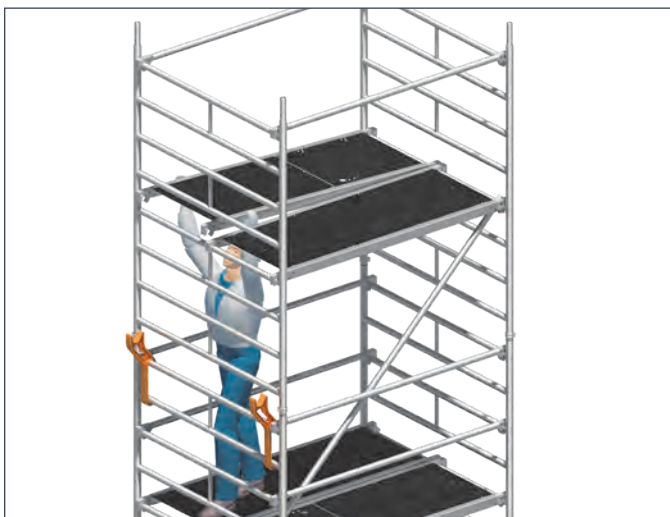




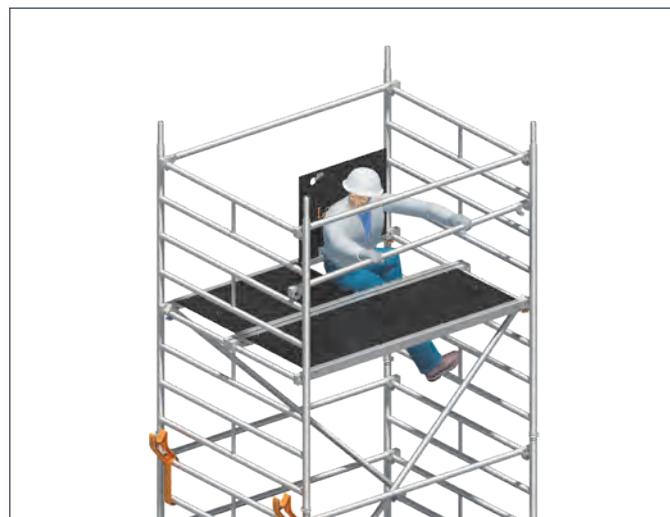
1. Aufstecken der ersten Standleiter.
Anbringen der Uni Montagehaken und Positionierung der zweiten Standleiter zur Montage der Geländer.



2. Standleiter mit Geländer nach oben schwenken und aufstecken.



3. Diagonalen, Belagbrücke und Durchstiegsbrücke einsetzen.

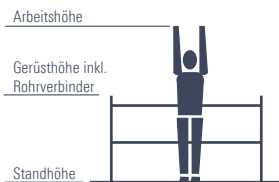


4. Montage der Zwischengeländer aus gesicherter Position im Bereich der Durchstiegsklappe.

3.1.2 GERÜSTTYPEN

1405001–1405008

Beim **Aufbau im Freien** ist die Höhenbeschränkung zu beachten!



1405001



1405002



1405003



1405004



1405005



1405006



1405007



1405008

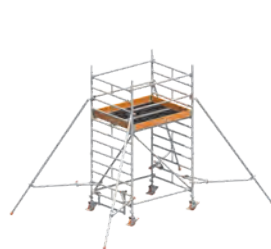
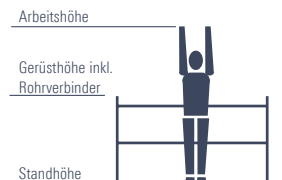
Gerüsttyp	1405001	1405002	1405003	1405004	1405005	1405006	1405007	1405008
Arbeitshöhe [m]	3,20	4,20	5,20	6,20	7,20	8,38	9,38	10,38
Gerüsthöhe [m]	2,43	3,43	4,43	5,43	6,43	7,61	8,61	9,61
Standhöhe [m]	1,20	2,20	3,20	4,20	5,20	6,38	7,38	8,38
Gewicht [kg] (ohne Ballast)	108,3	152,4	191,9	223,9	263,4	377,3	442,5	448,8
Ballastierung (Angaben in Stück)								
In geschlossenen Räumen								
Aufbau mittig*	0	I1 r1	I1 r1	I4 r4	I4 r4	0	0	I1 r1
Aufbau seitlich	X	X	X	X	X	0	0	I1 r1
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	I2 r0	I2 r0	I4 r0	I4 r0	0	0	I1 r1
Im Freien								
Aufbau mittig*	0	I1 r1	I3 r3	I7 r7	I11 r11	I13 r13	I17 r17	X
Aufbau seitlich	X	X	X	X	X	I13 r13	I17 r17	X
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	I2 r0	I4 r0	I10 r4	I14 r4	I13 r13	I17 r17	X

* Bei Aufbau mit verstellbarem Fahrbalken muss dieser voll ausgezogen sein. X = nicht zulässig/nicht möglich 0 = kein Ballast erforderlich Zur Ballastierung sind Layher Ballastgewichte, Art.-Nr. 1249.000, à 10 kg zu verwenden. Diese werden durch die Sterngriff-Kupplung schnell und sicher an der richtigen Stelle befestigt. Sämtliche Höhenangaben ohne evtl. Ausspindelung! Die max. Ausspindelung der betreffenden Aufbauvarianten ist dem entsprechenden Kapitel zu entnehmen! **Es dürfen keine flüssigen oder körnigen Ballaststoffe verwendet werden. Die Ballastgewichte sind gleichmäßig auf alle Befestigungspunkte für den Ballast zu verteilen.**

Beispiel: I2, r2 → 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken und 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite der Standleiter befestigt werden.
L6, R16 → 6 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken Seite und 16 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite am Fahrbalken befestigt werden.
r und R beziehen sich bei seitlichem Aufbau immer auf die dem Gerüst abgewandte Seite; I und L beziehen sich auf die dem Gerüst zugewandte Seite.

1405022 – 1405028 mit Gerüststützen, ausziehbar

Beim **Aufbau im Freien** ist die Höhenbeschränkung zu beachten!



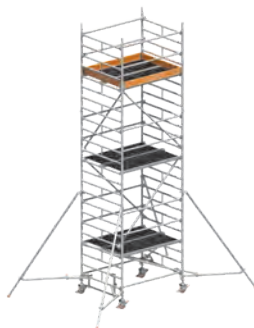
1405022



1405023



1405024



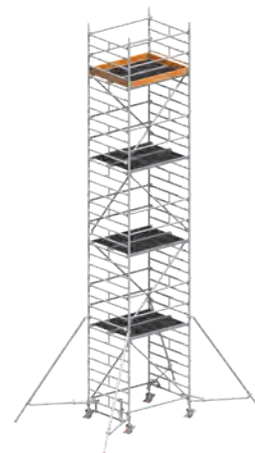
1405025



1405026



1405027



1405028

Gerüsttyp	1405022	1405023	1405024	1405025	1405026	1405027	1405028
Arbeitshöhe [m]	4,20	5,20	6,20	7,20	8,20	9,20	10,20
Gerüsthöhe [m]	3,43	4,43	5,43	6,43	7,43	8,43	9,43
Standhöhe [m]	2,20	3,20	4,20	5,20	6,20	7,20	8,20
Gewicht [kg] (ohne Ballast)	181,2	237,3	252,5	308,6	324,0	380,1	395,5
Ballastierung							
In geschlossenen Räumen							
Aufbau mittig	0	0	0	0	0	0	0
Aufbau seitlich	0	0	L0 R2	L0 R2	L0 R4	L0 R4	L0 R6
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	0	0	0	0	0	0
Im Freien							
Aufbau mittig	0	0	I2 r2	I4 r4	I9 r9	I12 r12	X
Aufbau seitlich	0	L0 R2	L0 R4	L0 R6	L0 R10	L0 R14	X
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	0	0	0	0	0	X

X = nicht zulässig / nicht möglich 0 = kein Ballast erforderlich Zur Ballastierung sind Layher Ballastgewichte, Art.-Nr. 1249.000, à 10 kg zu verwenden. Diese werden durch die Sterngriff-Kupplung schnell und sicher an der richtigen Stelle befestigt. Sämtliche Höhenangaben ohne evtl. Ausspindelung! Die max. Ausspindelung der betreffenden Aufbauvarianten ist dem entsprechenden Kapitel zu entnehmen! **Es dürfen keine flüssigen oder körnigen Ballaststoffe verwendet werden. Die Ballastgewichte sind gleichmäßig auf alle Befestigungspunkte für den Ballast zu verteilen.**

Beispiel: I2, r2 → 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken Seite und 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite der Standleiter befestigt werden.
L6, R16 → 6 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken Seite und 16 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite am Fahrbaaken befestigt werden.
r und R beziehen sich bei seitlichem Aufbau immer auf die dem Gerüst abgewandte Seite; l und L beziehen sich auf die dem Gerüst zugewandte Seite.

3.1.3 TEILELISTE

Sicherheitsaufbau P2, Gerüsttypen 1405001 – 1405008

Gerüsttyp	Artikel-Nr.	1405001	1405002	1405003	1405004	1405005	1405006	1405007	1405008
Geländer 1,80 m	1205.180	0	6	10	10	14	12	17	16
Doppelgeländer 1,80 m	1206.180	2	0	0	0	0	0	0	0
Diagonale 2,50 m	1208.180	0	2	2	4	4	6	6	8
Diagonale 1,95 m	1208.195	0	0	2	0	2	0	2	0
Basisrohr 1,80 m	1211.180	0	0	0	0	0	1	1	1
Belagbrücke 1,80 m	1241.180	1	2	2	3	3	4	4	5
Durchstiegsbrücke 1,80 m	1242.180	1	1	2	2	3	3	4	4
Federstecker	1250.000	0	4	4	8	8	16	16	20
Standleiter 150/4 - 1,00 m	1299.004	0	2	0	2	0	2	0	2
Standleiter 150/8 - 2,00 m	1299.008	2	2	4	4	6	6	8	8
Uni Montagehaken	1300.010	0	1	1	1	1	1	1	1
Fahrbalken 3,20 m mit Bügel verstellbar	1323.320	0	0	0	0	0	2	2	2
Aufstiegsbügel 0,75 m	1344.003	0	2	1	2	1	0	0	0
Lenkrolle 700 - 7 kN	1359.200	4	4	4	4	4	4	4	4
Stirnbordbrett 1,44 m	1438.144	2	2	2	2	2	2	2	2
Bordbrett 1,80 m mit Klaue	1439.180	2	2	2	2	2	2	2	2
Ballast	1249.000	Anzahl der Ballastgewichte siehe Kapitel 3.1.2: Gerüsttypen							

Sicherheitsaufbau P2 mit Gerüststütze, ausziehbar Gerüsttypen 1405022 – 1405028

Gerüsttyp	Artikel-Nr.	1405022	1405023	1405024	1405025	1405026	1405027	1405028
Geländer 1,80 m	1205.180	6	10	10	14	14	18	18
Diagonale 2,50 m	1208.180	2	2	4	4	6	6	8
Diagonale 1,95 m	1208.195	0	2	0	2	0	2	0
Belagbrücke 1,80 m	1241.180	1	2	2	3	3	4	4
Durchstiegsbrücke 1,80 m	1242.180	1	2	2	3	3	4	4
Alu Gerüststütze, ausziehbar	1248.260	4	4	4	4	4	4	4
Verdrehsicherung	1248.261	4	4	4	4	4	4	4
Federstecker	1250.000	4	4	8	8	12	12	16
Standleiter 150/4 – 1,00	1299.004	2	0	2	0	2	0	2
Standleiter 150/8 – 2,00	1299.008	2	4	4	6	6	8	8
Uni Montagehaken	1300.010	1	1	1	1	1	1	1
Aufstiegsbügel 0,75 m	1344.003	1	1	1	1	1	1	1
Lenkrolle 700 – 7 kN	1359.200	4	4	4	4	4	4	4
Stirnbordbrett 1,44 m	1438.144	2	2	2	2	2	2	2
Bordbrett 1,80 m mit Klaue	1439.180	2	2	2	2	2	2	2
Ballast	1249.000	Anzahl der Ballastgewichte siehe Kapitel 3.1.2: Gerüsttypen						

3.1.4 AUFBAUFOLGE SICHERHEITSAUFBAU P2

Die allgemeinen Aufbau- und Verwendungshinweise auf den Seiten 5–7 sind zu beachten. Die gezeigten Aufbaubeispiele sind für den Einsatz in geschlossenen Räumen bis zu einer max. Standhöhe von 12 m sowie im Freien bis zu einer max. Standhöhe von 8 m vorgesehen. Die Einrastklauen aller Teile sind von oben her in die Standleitern einzurasten. Das Gerüst ist nach dem Grundaufbau lotrecht auszurichten. Dies geschieht über die Gewindespindeln der Lenkrollen.



Die Lenkrollen sind beim Auf-, Um- oder Abbau, bzw. während sich Personen auf dem Gerüst befinden, zu arretieren.

Keile im System sind bis zum Prellschlag festzuschlagen. Schraubkupplungen sind generell fest anzuziehen (50 Nm).

Auf der obersten Gerüstebene kann anstelle zweier Geländer **18** auch ein Doppelgeländer **19** bzw. ein FG-Träger **22** montiert werden. Bitte beachten Sie in diesem Fall, dass für die Montage und die Demontage zusätzliche Geländer **18** für eine ganze Lage vorhanden sein müssen, um den kollektiven Seitenschutz getreu der verwendeten Aufbauvariante zu gewährleisten. Diese können nach dem Einsetzen der Doppelgeländer **19** bzw. des FG-Trägers **22** wieder entfernt werden.

Die **Positionsnummern** der Einzelteile beziehen sich auf die Einzelteilliste auf den Seiten 55 – 58.

GRUNDAUFBAU Gerüsttypen 1405001



1. Die Lenkrollen **1** werden in die Standleitern 150/8 **16** eingesteckt und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen gesichert.
2. Die beiden Standleitern 150/8 **16** mit zwei Doppelgeländern **19** verbinden. Belagbrücke **29** und Durchstiegsbrücke **28** in die vierte Sprosse von unten der Standleitern 150/8 **16** einhängen.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 17 „Abschluss der Arbeitsbühne“.

GRUNDAUFBAU Gerüsttypen 1405006 und 1405008



1. Die Lenkrollen **1** in die Fahrbalken **8/9** einstecken und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen sichern.
2. Die Fahrbalken **8/9** sind mit einem Basisrohr **10** – oder wahlweise mit einer Basisstrebe **11** – und einer Belagbrücke **29** zu verbinden.
3. Zwei Standleitern 150/4 **15** auf die Fahrbalken aufstecken und mit Federsteckern **17** sichern.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 16 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

GRUNDAUFBAU Gerüsttypen 1405007



1. Die Lenkrollen **1** in die Fahrbalken **8/9** einstecken und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen sichern.
2. Die Fahrbalken **8/9** sind mit einem Basisrohr **10** – oder wahlweise mit einer Basisstrebe **11** – und einem Geländer **18** am Bügel des Fahrbalkens miteinander zu verbinden.
3. Eine Standleiter 150/8 **16** auf den Fahrbalken **8/9** aufstecken und mit Federsteckern **17** sichern. Zwei Geländer **18** an der obersten Sprosse einhängen und mit einer zweiten Standleiter 150/8 **16** verbinden. Anschließend die zweite Standleiter 150/8 **16** auf den Fahrbalken aufstecken und mit Federsteckern **17** sichern.
Evtl. im Bestand befindliche Doppelgeländer können als Seitenschutz der ersten Ebene eingebaut werden. Die zuvor als vorlaufender Seitenschutz eingebauten Geländer werden nach Montage der Doppelgeländer wieder demontiert.
4. Zwei Diagonalen **24** eine Belagbrücke **29** und eine Durchstiegsbrücke **28** montieren. **Dabei muss beachtet werden, dass eine Diagonale in Richtung der Durchstiegsklappe eingebaut wird. Die zweite Diagonale auf der Seite der Belagbrücke wird gleichlaufend jedoch mit der Einrastklaue von unten in die Sprossen eingearastet.** Die beiden Diagonalen können auch wahlweise gegenläufig (über Kreuz) eingebaut werden (ohne Abb.).
5. Vor dem Aufsteigen müssen von der Aufstellfläche (Grund) aus zwei zusätzliche Geländer **18** als Zwischengeländer an der zweiten Sprosse über der Standfläche montiert werden.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 16 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

GRUNDAUFBAU
Gerüsttypen
1405002, 1405004,
1405022, 1405024,
1405026, 1405028



1. Die Lenkrollen **1** werden in die Standleitern 150/4 **15** eingesteckt und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen gesichert.
2. Weitere Standleitern 150/8 **16** aufstecken. Die beiden Fahrgerüstseitenteile an den obersten Sprossen und an den untersten Sprossen jeweils mit zwei Geländern **18** verbinden.
3. Zwei Diagonalen **23** überkreuz einbauen. Anschließend eine Belagbrücke **29** und eine Durchstiegsbrücke **28** einhängen.
4. Um den Maximalabstand zur ersten Sprosse einzuhalten, muss ein Aufstiegsbügel **12** an der Aufstiegsseite des Fahrgerüsts montiert werden.
5. Innenseitiger Aufstieg über die Sprossen der Standleiter durch die dafür vorgesehene Durchstiegsklappe. In der Durchstiegsöffnung sitzend, absturzesichert durch die Holme der Durchstiegsbrücke **28**, erfolgt die Montage des Zwischengeländers der nächsten Lage. Hierzu werden die Geländer **18** an den zweiten Sprossen über der Standfläche montiert (siehe Aufbau der Zwischenbühne Punkt 5).

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 16 „Aufbau der Zwischenbühnen“. Der weitere Aufbau für den Typ 1405022 erfolgt gem. S. 17 „Abschluss der Arbeitsbühne“.

GRUNDAUFBAU
Gerüsttypen
1405023, 1405025,
1405027



1. Die Lenkrollen **1** werden in die Standleitern 150/8 **16** eingesteckt und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen gesichert.
2. Die beiden Fahrgerüstseitenteile an den obersten Sprossen und an den untersten Sprossen jeweils mit zwei Geländern **18** verbinden.
3. Zwei Diagonalen **24**, eine Belagbrücke **29** und eine Durchstiegsbrücke **28** montieren. **Dabei muss beachtet werden, dass eine Diagonale in Richtung der Durchstiegsklappe eingebaut wird. Die zweite Diagonale auf der Seite der Belagbrücke wird gleichlaufend jedoch mit der Einrastklaue von unten in die Sprossen eingearastet.** Die beiden Diagonalen können auch wahlweise gegenläufig (über Kreuz) eingebaut werden (ohne Abb.).
4. Um den Maximalabstand zur ersten Sprosse einzuhalten, muss ein Aufstiegsbügel **12** an der Aufstiegsseite des Fahrgerüsts montiert werden.
5. Vor dem Aufsteigen müssen von der Aufstellfläche (Grund) aus zwei zusätzliche Geländer **18** als Zwischengeländer an der zweiten Sprosse über der Standfläche montiert werden.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 16 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

AUFBAU DER ZWISCHENBÜHNEN

Alle Gerüsttypen mit Sicherheitsaufbau P2

i Die folgenden Aufbauschritte 1 bis 5 wiederholen sich je nach Aufbauhöhe mehrmals.

1. Erste Standleiter 150/8 **16** aufstecken und durch Federstecker **17** sichern.



2. Anbringen der Uni Montagehaken **30** und Positionierung der zweiten Standleiter 150/8 **16** zur Montage der Geländer **18**.



3. Standleiter 150/8 **16** mit Geländern **18** nach oben schwenken, aufstecken und mit Federsteckern **17** sichern.



4. Diagonalen **23**, Belagbrücke **29** und Durchstiegsbrücke **28** einsetzen. Die Diagonalen müssen auf beiden Seiten turmartig (zickzackförmig) eingebaut werden.



5. Innenseitiger Aufstieg über die Sprossen der Standleiter durch die dafür vorgesehene Durchstiegsklappe. In der Durchstiegöffnung sitzend, absturzesichert durch die Holme der Durchstiegsbrücke **28**, erfolgt die Montage des Zwischengeländers der nächsten Lage. Hierzu werden die Geländer **18** an den zweiten Sprossen über der Standfläche montiert.

ABSCHLUSS DER ARBEITSBÜHNE

Alle Gerüsttypen zur Ausbildung der jeweiligen Arbeitsplattform



Zum Abschluss der Arbeitsbühne müssen Bordbretter mit Klaue **31** und Stirnbordbrett 150 **32** angebracht werden.



Wird eine Zwischenbühne als Arbeitsbühne genutzt, müssen hier ebenfalls Bordbretter angebracht werden.

3.1.5 ABBAUFOLGE SICHERHEITSAUFBAU P2

 Die folgenden Abbauschritte 1 bis 7 bzw. 14 wiederholen sich je nach Aufbauhöhe mehrmals.

Der Abbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Aufbau.

Beim Abbau sind die jeweiligen Aussteifungselemente wie Diagonalen, Geländer oder Durchstiegsbrücken erst zu entfernen, wenn die darüberliegenden Standleitern abgebaut sind.

Zum Ausheben der einzelnen Teile werden die Schließbügel der Einrastklauen durch Drücken geöffnet.

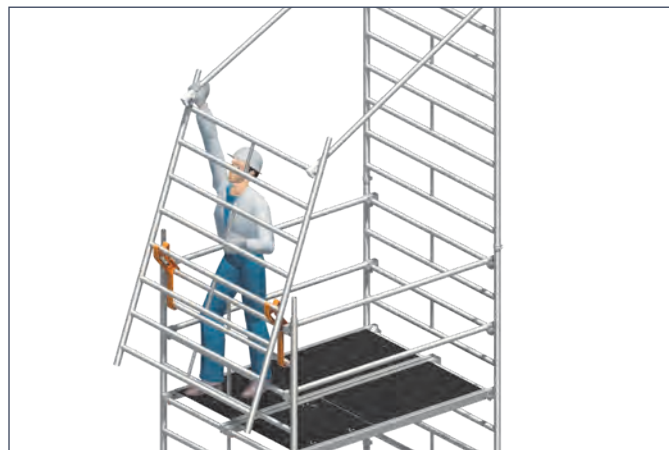
1. Demontage der Bordbretter **31/32** (nur auf der Arbeitsplattform erforderlich).



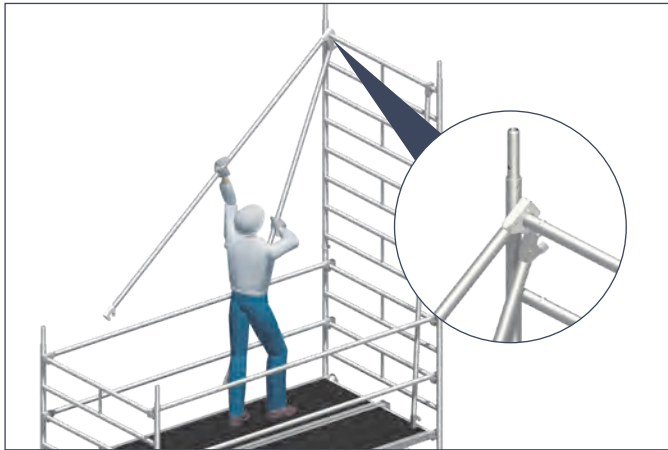
2. In der Durchstiegöffnung sitzend, absturzgesichert durch die Holme der Durchstiegsbrücke **28**, erfolgt die Demontage der Zwischen Geländer der jeweiligen Lage. Hierzu werden die Geländer **18** an den zweiten Sprossen über der Standfläche demontiert. Sollten die Einrastklauen der Geländer **18** aus der sitzenden Position in der Durchstiegsoffnung nicht erreichbar sein, erfolgt die Demontage wie unter **8.** beschrieben.



3. Durchstiegsbrücke **28** und Diagonalen **23** demontieren.
4. Anbringen der Uni Montagehaken **30** auf der Seite der darüberliegenden Durchstiegsoffnung und einseitiges Entfernen der Federstecker **17**.
5. Standleiter 150/8 **16** auf der Seite der Uni Montagehaken ausheben, mit Geländer nach unten schwenken und in den zuvor montierten Uni Montagehaken **30** positionieren.



6. Einseitiges Aushängen der Geländer 18 aus der positionierten Standleiter.



7. Demontage der Geländer 18 durch öffnen der Einrastklaue mithilfe von einem der unter 2. demontierten Zwischengeländer. Das lose Geländer 18 wird auf die 2. Sprosse von oben aufgelegt und wirkt als Hebel zum Öffnen des Schließbügels der Einrastklaue (siehe Detail).

ALTERNATIVE ABBAUFOLGE



8. In der Durchstiegsöffnung sitzend, absturzgesichert durch die Holme der Durchstiegsbrücke 28, erfolgt das einseitige Lösen und Auflegen der Einrastklauen von beiden Geländerholmen auf der Seite der Durchstiegsklappe in 1 m Höhe über der Standfläche.
9. Nach dem Abstieg auf die darunterliegende Plattform, werden die Belagbrücke 29, die Durchstiegsbrücke 28 und die Diagonalen 23 demontiert.
10. Anbringen der Uni Montagehaken 30 auf der Seite der darüberliegenden Durchstiegsöffnung und einseitiges Entfernen der Federstecker 17.





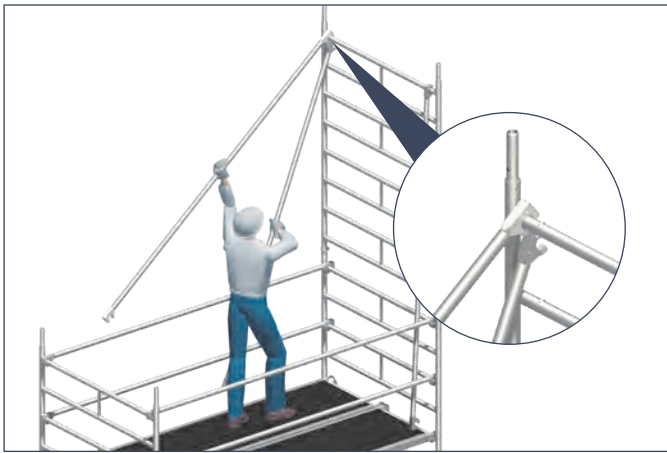
11. Standleiter 150/8 **16** auf der Seite der Uni Montagehaken ausheben und mit den unter **8.** einseitig gelösten Geländerholmen sowie den noch montierten Zwischengeländern nach unten schwenken, um diese Einheit in den zuvor montierten Uni Montagehaken **30** zu positionieren. Beim Herunterschwenken ist darauf zu achten, dass die einseitig gelösten Geländer **18** auf der obersten Sprosse der Standleiter nach außen gleiten können, damit die komplette Einheit in den Uni Montagehaken **30** positioniert werden kann.



12. Durch ein außenseitiges Vorbeiführen der oberen, bereits einseitig gelösten Geländer **18** an den oberen Enden der in den Uni Montagehaken **30** positionierten Standleiter werden diese in der späteren Ausbaulage positioniert.



13. Mit Hilfe des Stirnbordbretts oder einem zusätzlich zur Verfügung stehenden Geländer, welches jeweils als Verlängerung dient, wird der Schließbügel der Einrastklauen von einem der noch montierten Zwischengeländer bzw. Geländer 18 in ca. 2,5m Höhe gelöst und die Einrastklaue damit einseitig ausgehoben. Im Anschluss kann das einseitig gelöste Geländer 18 nun auf der in den Uni Montagehaken 30 positionierten Seite gelöst und durch eine Drehung in eigener Achse um 90° demontiert werden.



14. Das zweite noch verbliebene Zwischengeländer bzw. Geländer 18 wird nun auf der in den Uni Montagehaken positionierten Seite einseitig ausgehoben, die Standleiter 150/8 16 in den Uni Montagehaken 30 in eine senkrechte Lage geschwenkt damit im Anschluss mittels des unter 8. demontierten Geländers 18, welches als Verlängerung dient, die Demontage der drei noch verbliebenen Geländer 18 erfolgen kann. Das lose Geländer 18 wird dazu auf der jeweils darunter liegenden Sprosse aufgelegt und wirkt als Hebel zum Öffnen des Schließbügels der Einrastklaue (siehe Detail).

3.2 FAHRGERÜSTE MIT DEM SICHERHEITSAUFBAU P2 MIT UNI TELEGELÄNDER

3.2.1 MASSNAHMEN ZUR ABSTURZSICHERUNG

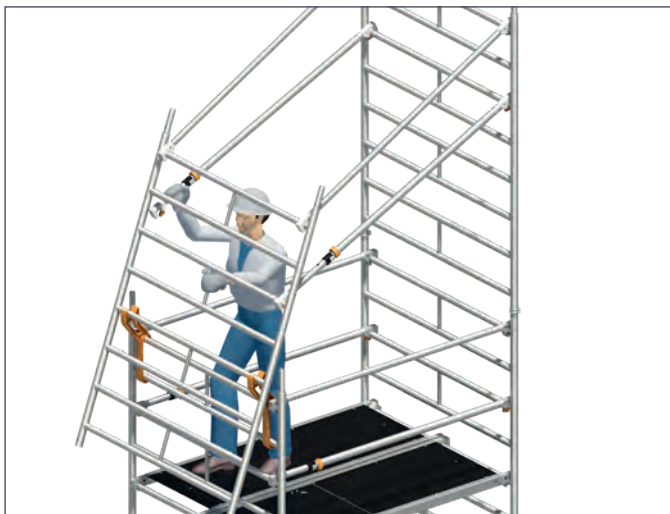
Beim Auf-, Um- oder Abbau des Gerüstes sind geeignete Maßnahmen zur Absturzsicherung zu treffen. Der Sicherheitsaufbau P2 mit Uni Telegeländer realisiert diese Schutzmaßnahmen in vollem Umfang.

Der Sicherheitsaufbau P2 mit Uni Telegeländer

- ▶ Plattformen im Vertikalabstand von 2 m.
- ▶ Sichere Bauform mit integriertem, kollektivem und vorlaufendem Seitenschutz.

Durch die Plattformen, die in einem Abstand von 2 m montiert sind, können sowohl die Geländerholme als auch die Zwischenholme (Uni Telegeländer) von der darunterliegenden Ebene montiert werden, sodass beim Betreten der nächsthöheren Plattform bereits ein zweifacher Seitenschutz von allen Seiten gegeben ist.

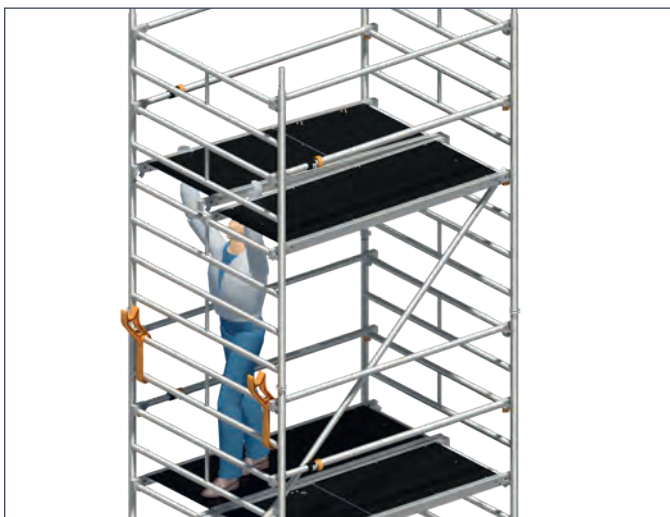




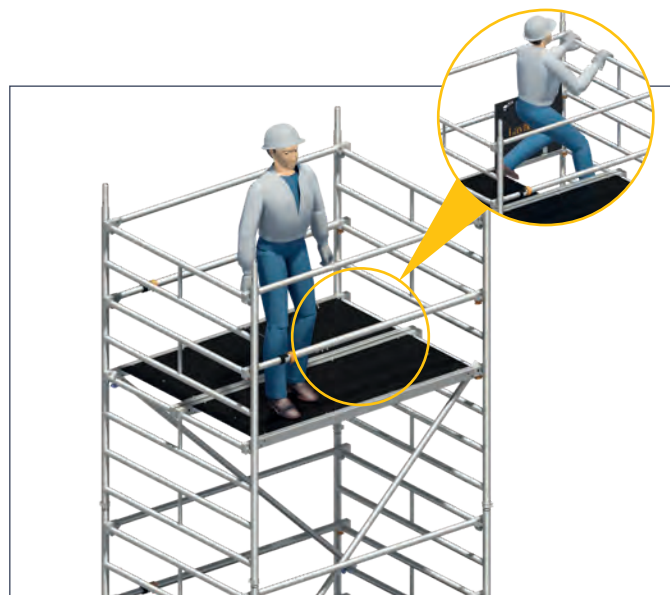
1. Aufstecken der ersten Standleiter. Anbringen der Uni Montagehaken und Positionierung der zweiten Standleiter zur Montage der Geländer und den Uni Telegeländern als Zwischenholme.



2. Standleiter mit den Geländern und Uni Telegeländern nach oben schwenken und auf unterer Standleiter aufstecken.



3. Diagonalen, Belagbrücke und Durchstiegsbrücke einsetzen.

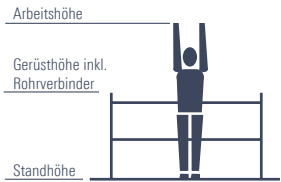


4. Aufstieg in die bereits gesicherte Lage.

3.2.2 GERÜSTTYPEN

1415002 – 1415008

Beim **Aufbau im Freien** ist die Höhenbeschränkung zu beachten!



1405001: kein Sicherheitsaufbau P2 erforderlich – siehe Kapitel 3.1.2



1415002



1415003



1415004



1415005



1415006



1415007



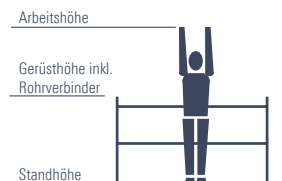
1415008

Gerüsttyp	1415002	1415003	1415004	1415005	1415006	1415007	1415008
Arbeitshöhe [m]	4,20	5,20	6,20	7,20	8,38	9,38	10,38
Gerüsthöhe [m]	3,43	4,43	5,43	6,43	7,61	8,61	9,61
Standhöhe [m]	2,20	3,20	4,20	5,20	6,38	7,38	8,38
Gewicht [kg] (ohne Ballast)	155,7	198,3	230,3	272,9	386,8	435,0	461,4
Ballastierung (Angaben in Stück)							
In geschlossenen Räumen							
Aufbau mittig*	I1 r1	I1 r1	I4 r4	I4 r4	0	0	I1 r1
Aufbau seitlich	X	X	X	X	0	0	I1 r1
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	I2 r0	I2 r0	I4 r0	I4 r0	0	0	I1 r1
Im Freien							
Aufbau mittig*	I1 r1	I3 r3	I7 r7	I11 r11	I13 r13	I17 r17	X
Aufbau seitlich	X	X	X	X	I13 r13	I17 r17	X
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	I2 r0	I4 r0	I10 r4	I14 r4	I13 r13	I17 r17	X

* Bei Aufbau mit verstellbarem Fahrbalken muss dieser voll ausgezogen sein. X = nicht zulässig/nicht möglich 0 = kein Ballast erforderlich Zur Ballastierung sind Layher Ballastgewichte, Art.-Nr. 1249.000, à 10 kg zu verwenden. Diese werden durch die Sterngriff-Kupplung schnell und sicher an der richtigen Stelle befestigt. Sämtliche Höhenangaben ohne evtl. Ausspindelung! Die max. Ausspindelung der betreffenden Aufbauvarianten ist dem entsprechenden Kapitel zu entnehmen! **Es dürfen keine flüssigen oder körnigen Ballaststoffe verwendet werden. Die Ballastgewichte sind gleichmäßig auf alle Befestigungspunkte für den Ballast zu verteilen.**
Beispiel: I2, r2 → 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken und 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite der Standleiter befestigt werden.
L6, R16 → 6 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken Seite und 16 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite am Fahrbalken befestigt werden.
r und R beziehen sich bei seitlichem Aufbau immer auf die dem Gerüst abgewandte Seite; I und L beziehen sich auf die dem Gerüst zugewandte Seite.

1415022 – 1415028 mit Uni Telegeländer und Gerüststützen, ausziehbar

Beim **Aufbau im Freien** ist die Höhenbeschränkung zu beachten!



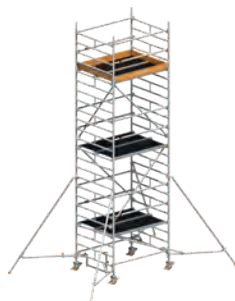
1415022



1415023



1415024



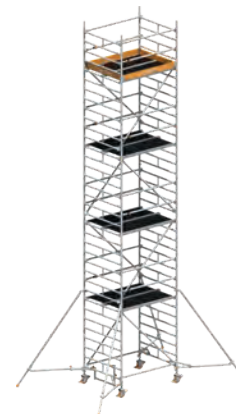
1415025



1415026



1415027



1415028

Gerüsttyp	1415022	1415023	1415024	1415025	1415026	1415027	1415028
Arbeitshöhe [m]	4,20	5,20	6,20	7,20	8,20	9,20	10,20
Gerüsthöhe [m]	3,43	4,43	5,43	6,43	7,43	8,43	9,43
Standhöhe [m]	2,20	3,20	4,20	5,20	6,20	7,20	8,20
Gewicht [kg] (ohne Ballast)	184,3	243,5	258,9	318,1	333,5	392,7	408,1
Ballastierung (Angaben in Stück)							
In geschlossenen Räumen							
Aufbau mittig	0	0	0	0	0	0	0
Aufbau seitlich	0	0	L0 R2	L0 R2	L0 R4	L0 R4	L0 R6
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	0	0	0	0	0	0
Im Freien							
Aufbau mittig	0	0	I2 r2	I4 r4	I9 r9	I12 r12	X
Aufbau seitlich	0	L0 R2	L0 R4	L0 R6	L0 R10	L0 R14	X
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	0	0	0	0	0	X

X = nicht zulässig/nicht möglich 0 = kein Ballast erforderlich Zur Ballastierung sind Layher Ballastgewichte, Art.-Nr. 1249.000, à 10 kg zu verwenden. Diese werden durch die Sterngriff-Kupplung schnell und sicher an der richtigen Stelle befestigt. Sämtliche Höhenangaben ohne evtl. Ausspindelung! Die max. Ausspindelung der betreffenden Aufbauvarianten ist dem entsprechenden Kapitel zu entnehmen! **Es dürfen keine flüssigen oder körnigen Ballaststoffe verwendet werden. Die Ballastgewichte sind gleichmäßig auf alle Befestigungspunkte für den Ballast zu verteilen.**

Beispiel: I2, r2 → 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken Seite und 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite der Standleiter befestigt werden.

L6, R16 → 6 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken Seite und 16 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite am Fahrbaaken befestigt werden.

r und R beziehen sich bei seitlichem Aufbau immer auf die dem Gerüst abgewandte Seite; I und L beziehen sich auf die dem Gerüst zugewandte Seite.

3.2.3 TEILELISTE

Sicherheitsaufbau P2 mit Uni Telegeländer, Gerüsttypen 1415002 – 1415008

Gerüsttyp	Artikel-Nr.	1415002	1415003	1415004	1415005	1415006	1415007	1415008
Uni Telegeländer	1204.180	2	4	4	6	6	8	8
Geländer 1,80 m	1205.180	4	6	6	8	6	9	8
Diagonale 2,50 m	1208.180	2	2	4	4	6	6	8
Diagonale 1,95 m	1208.195	0	2	0	2	0	2	0
Basisrohr 1,80 m	1211.180	0	0	0	0	1	1	1
Belagbrücke 1,80 m	1241.180	2	2	3	3	4	4	5
Durchstiegsbrücke 1,80 m	1242.180	1	2	2	3	3	4	4
Federstecker	1250.000	4	4	8	8	16	16	20
Standleiter 150/4 - 1,00 m	1299.004	2	0	2	0	2	0	2
Standleiter 150/8 - 2,00 m	1299.008	2	4	4	6	6	8	8
Uni Montagehaken	1300.010	1	1	1	1	1	1	1
Fahrbalken mit Bügel, verstellbar	1323.320	0	0	0	0	2	2	2
Aufstiegsbügel 0,75 m	1344.003	2	1	2	1	0	0	0
Lenkrolle 700	1359.200	4	4	4	4	4	4	4
Stirnbordbrett	1438.144	2	2	2	2	2	2	2
Bordbrett mit Klaue	1439.180	2	2	2	2	2	2	2
Ballast	1249.000	Anzahl der Ballastgewichte siehe Kapitel 3.2.2: Gerüsttypen						

Sicherheitsaufbau P2 Mit Uni Telegeländer mit Gerüststütze, ausziehbar Gerüsttypen 1415022 – 1415028

Gerüsttyp	Artikel-Nr.	1415022	1415023	1415024	1415025	1415026	1415027	1415028
Uni Telegeländer	1204.180	2	4	4	6	6	8	8
Geländer 1,80 m	1205.180	4	6	6	8	8	10	10
Diagonale 2,50 m	1208.180	2	2	4	4	6	6	8
Diagonale 1,95 m	1208.195	0	2	0	2	0	2	0
Belagbrücke 1,80 m	1241.180	1	2	2	3	3	4	4
Durchstiegsbrücke 1,80 m	1242.180	1	2	2	3	3	4	4
Gerüststütze, ausziehbar	1248.260	4	4	4	4	4	4	4
Verdrehsicherung für Gerüststütze	1248.261	4	4	4	4	4	4	4
Federstecker	1250.000	4	4	8	8	12	12	16
Standleiter 150/4 - 1,00 m	1299.004	2	0	2	0	2	0	2
Standleiter 150/8 - 2,00 m	1299.008	2	4	4	6	6	8	8
Uni Montagehaken	1300.010	1	1	1	1	1	1	1
Aufstiegsbügel 0,75 m	1344.003	1	1	1	1	1	1	1
Lenkrolle 700	1359.200	4	4	4	4	4	4	4
Stirnbordbrett	1438.144	2	2	2	2	2	2	2
Bordbrett mit Klaue	1439.180	2	2	2	2	2	2	2
Ballast	1249.000	Anzahl der Ballastgewichte siehe Kapitel 3.2.2: Gerüsttypen						

3.2.4 AUFBAUFOLGE SICHERHEITSAUFBAU P2 MIT UNI TELEGELÄNDER

Die allgemeinen Aufbau- und Verwendungshinweise auf den Seiten 5–7 sind zu beachten. Die gezeigten Aufbaubeispiele sind für den Einsatz in geschlossenen Räumen bis zu einer max. Standhöhe von 12 m sowie im Freien bis zu einer max. Standhöhe von 8 m vorgesehen. Einrastklauen sind, wenn nicht explizit im Text erwähnt, generell von oben her in die Standleitern einzurasten. Das Gerüst ist nach dem Grundaufbau lotrecht auszurichten. Dies geschieht über die Gewindespindeln der Lenkrollen.



Die Lenkrollen sind beim Auf-, Um- oder Abbau, bzw. während sich Personen auf dem Gerüst befinden, zu arretieren.

Keile im System sind bis zum Prellschlag festzuschlagen. Schraubkupplungen sind generell fest anzuziehen (50 Nm).

Auf der obersten Gerüstebene kann anstelle zweier Geländer **18** auch ein Doppelgeländer **19** bzw. ein FG-Träger **22** montiert werden. Bitte beachten Sie in diesem Fall, dass für die Montage und die Demontage zwei zusätzliche Geländer **18** und zwei zusätzliche Uni Telegeländer **21** vorhanden sein müssen, um den kollektiven zweiteiligen Seitenschutz zu gewährleisten. Diese können nach dem Einsetzen der Doppelgeländer **19** bzw. der FG-Träger **22** wieder entfernt werden.

Die **Positionsnummern** der Einzelteile beziehen sich auf die Einzelteilliste auf den Seiten 55 – 58.

GRUNDAUFBAU Gerüsttypen 1415006 und 1415008



1. Die Lenkrollen **1** in die Fahrbalken **8/9** einstecken und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen sichern.
2. Die Fahrbalken **8/9** sind mit einem Basisrohr **10** – oder wahlweise mit einer Basisstrebe **11** – und einer Belagbrücke **29** zu verbinden.
3. Zwei Standleitern 150/4 **15** auf die Fahrbalken aufstecken und mit Federsteckern **17** sichern.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 30 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

GRUNDAUFBAU Gerüsttypen 1415007



1. Die Lenkrollen **1** in die Fahrbalken **8/9** einstecken und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen sichern.
2. Die Fahrbalken **8/9** sind mit einem Basisrohr **10** – oder wahlweise mit einer Basisstrebe **11** – und einem Geländer **18** am Bügel des Fahrbalkens miteinander zu verbinden.
3. Eine Standleiter 150/8 **16** auf den Fahrbalken **8/9** aufstecken und mit Federsteckern **17** sichern. Zwei Geländer **18** an der obersten Sprosse einhängen und mit einer zweiten Standleiter 150/8 **16** verbinden. Zwei Uni Telegeländer **21** jeweils zwei Sprossen unter den Geländern **18** einhängen und diese in der entsprechenden Sprosse ebenfalls mit der zweiten Standleiter 150/8 **16** verbinden. Anschließend die zweite Standleiter 150/8 **16** nach oben schwenken, auf den Fahrbalken aufstecken und mit Federsteckern **17** sichern.
*Evtl. im Bestand befindliche Doppelgeländer **19** können als Seitenschutz der ersten Plattform montiert werden. Die Montage kann in diesem Fall von der Aufstellfläche (Grund) mit beidseitig aufgesteckten Standleiter 150/8 **16** erfolgen.*
4. Zwei Diagonalen **24**, Belagbrücke **29** und Durchstiegsbrücke **28** montieren. **Dabei muss beachtet werden, dass eine Diagonale in Richtung der Durchstiegsklappe eingebaut wird. Die zweite Diagonale auf der Seite der Belagbrücke wird gleichlaufend jedoch mit der Einrastklaue von unten in die Sprossen eingerastet.** Die beiden Diagonalen können auch wahlweise gegenläufig (über Kreuz) eingebaut werden (ohne Abb.).

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 30 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

GRUNDAUFBAU Gerüsttypen 1415002, 1415004, 1415022, 1415024, 1415026 und 1415028



1. Die Lenkrollen **1** werden in die Standleitern 150/4 **15** eingesteckt und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen gesichert.
2. Einseitiges Aufstecken einer Standleitern 150/8 **16** und Sicherung durch Federsteckern **17**. Montage der ersten Diagonale **23** zur Aussteifung von der vierten Sprossen von unten der Standleiter 150/8 **16** zur untersten Sprosse der gegenüberliegenden Standleiter 150/4 **15**.
3. Zwei Geländer **18** an der obersten Sprosse einhängen und mit einer zweiten Standleiter 150/8 **16** verbinden. Zwei Uni Telegeländer **21** jeweils zwei Sprossen unter den Geländern **18** einhängen und diese in der entsprechenden Sprosse ebenfalls mit der zweiten Standleiter 150/8 **16** verbinden. Anschließend die zweite Standleiter 150/8 **16** nach oben schwenken, auf die zweite Standleiter 150/4 **15** aufstecken und mit Federsteckern **17** sichern.
4. Durchstiegsbrücke **28** und Belagbrücke **29** einhängen und die zweite Diagonale **23** überkreuz zur bereits montierten einbauen.
5. Um den Maximalabstand zur ersten Sprosse einzuhalten, muss ein Aufstiegsbügel **12** an der Aufstiegsseite des Fahrgerüsts montiert werden.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 30 „Aufbau der Zwischenbühnen“. Der weitere Aufbau für den Typ 1415022 erfolgt gem. S. 31 „Abschluss der Arbeitsbühne“.

GRUNDAUFBAU Gerüsttypen 1415023, 1415025 und 1415027



1. Die Lenkrollen **1** werden in die Standleitern 150/8 **16** eingesteckt und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen gesichert.
2. Eine Standleiter 150/8 **16** positionieren, zwei Geländer **18** an der obersten Sprosse einhängen und mit einer zweiten Standleiter 150/8 **16** verbinden. Zwei Uni Telegeländer **21** jeweils zwei Sprossen unter den Geländern **18** einhängen und diese in der entsprechenden Sprosse ebenfalls mit der zweiten Standleiter 150/8 **16** verbinden. Anschließend die zweite Standleiter 150/8 **16** parallel zur ersten Standleiter in Position bringen und mittels der beiden kurzen Diagonalen **24** aussteifen. **Dabei muss beachtet werden, dass eine Diagonale in Richtung der Durchstiegsklappe eingebaut wird. Die zweite Diagonale auf der Seite der Belagbrücke wird gleichlaufend jedoch mit der Einrastklaue von unten in die Sprossen eingerastet.** Die beiden Diagonalen können auch wahlweise gegenläufig (über Kreuz) eingebaut werden (ohne Abb.). *Evtl. im Bestand befindliche Doppelgeländer **19** sollten als Seitenschutz der ersten Plattform montiert werden. Die Montage kann in diesem Fall von der Aufstellfläche (Grund) mit beidseitig parallel ausgerichteten Standleitern erfolgen.*
3. Zwei Geländer **18** an der untersten Sprosse der Standleitern sowie eine Belagbrücke **29** und eine Durchstiegsbrücke **28** an den vierten Sprosse von unten montieren.
4. Um den Maximalabstand zur ersten Sprosse einzuhalten, muss ein Aufstiegsbügel **12** an der Aufstiegsseite des Fahrgerüsts montiert werden.

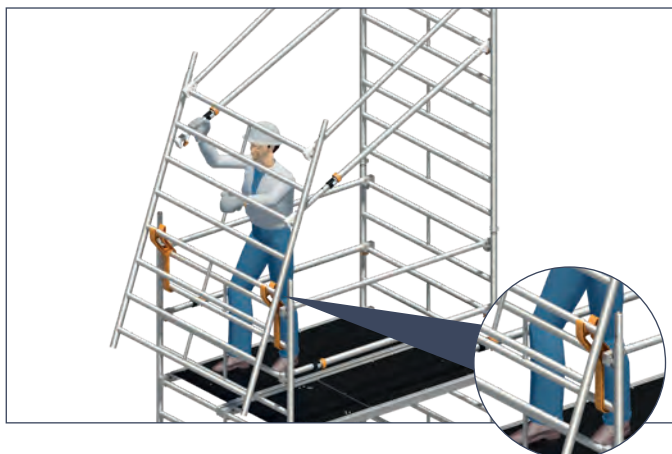
Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 30 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

AUFBAU DER ZWISCHENBÜHNEN

Alle Gerüsttypen mit Sicherheitsaufbau P2 mit Uni Telegeländer

 Die folgenden Aufbauschritte 1 bis 5 wiederholen sich je nach Aufbauhöhe mehrmals.

1. Erste Standleiter 150/8 **16** aufstecken und durch Federstecker **17** sichern.



2. Anbringen der Uni Montagehaken **30** und Positionierung der zweiten Standleiter 150/8 **16**. Zwei Geländer **18** an der jeweils obersten Sprosse der aufgesteckten Standleiter 150/8 **16** einhängen und mit einer zweiten Standleiter 150/8 **16** verbinden. Zwei Uni Telegeländer **21** jeweils zwei Sprossen unter den Geländern **18** einhängen und diese in der entsprechenden Sprosse ebenfalls mit der zweiten Standleiter 150/8 **16** verbinden.

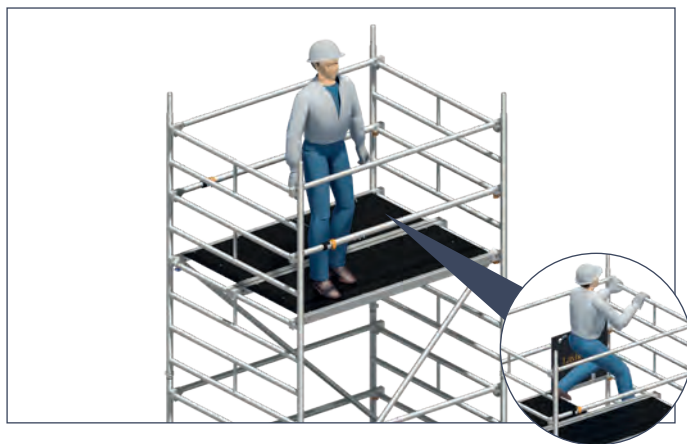


3. Die zweite Standleiter 150/8 **16** mitsamt dem vormontierten Seitenschutz nach oben schwenken, aufstecken und mit Federsteckern **17** sichern.



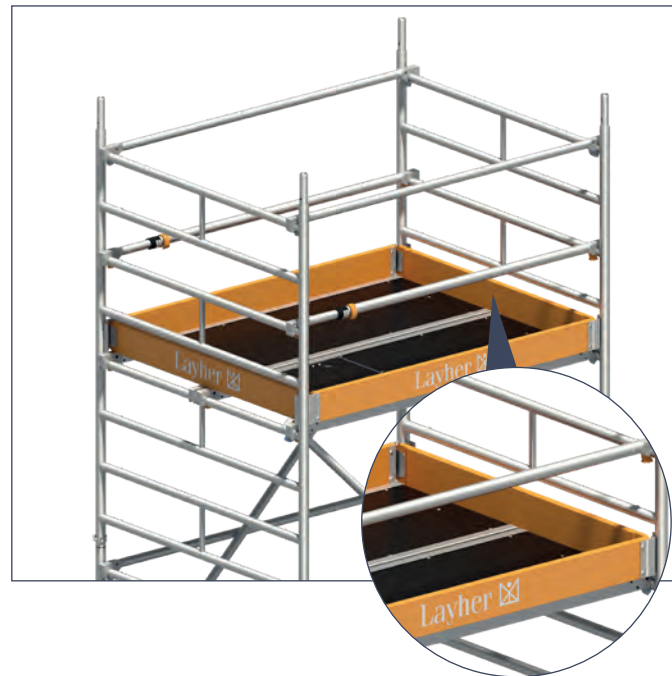
4. Beide Diagonalen **23**, eine Belagbrücke **29** und die Durchstiegsbrücke **28** einsetzen.

*Es sollte darauf geachtet werden das sich die Diagonalen **23** jeweils im Feld kreuzen und zusätzlich auf beiden Seiten turmartig (zickzackförmig) verlaufen.*



5. Betreten der nächsthöheren Plattform, die bereits vollständig mit zweiteiligem Seitenschutz gesichert ist.

ABSCHLUSS DER ARBEITSBÜHNE Alle Gerüsttypen zur Ausbildung der jeweiligen Arbeitsplattform



Zum Abschluss der Arbeitsbühne müssen Bordbretter mit Klaue **31** und Stirnbordbrett **33** angebracht werden.



Wird eine Zwischenbühne als Arbeitsbühne genutzt, müssen hier ebenfalls Bordbretter angebracht werden.

3.2.5 ABBAUFOLGE SICHERHEITSAUFBAU P2 MIT UNI TELEGELÄNDER

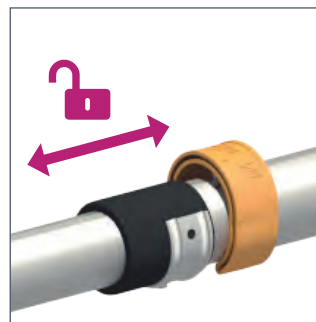
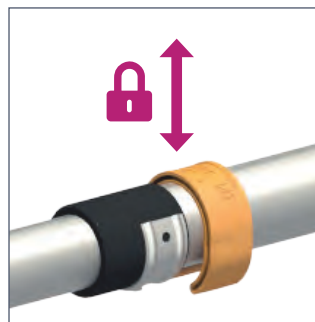
 Die folgenden Abbauschritte 1 bis 6 wiederholen sich je nach Aufbauhöhe mehrmals.

Der Abbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Aufbau.

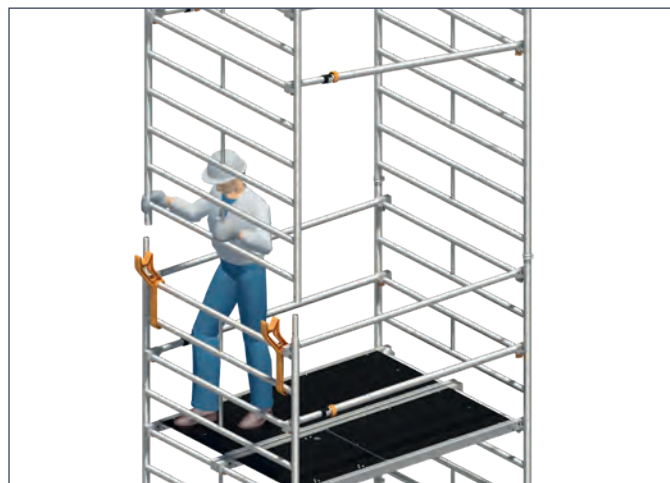
Beim Abbau sind die jeweiligen Aussteifungselemente wie Diagonalen, Geländer, Belagbrücken oder Durchstiegsbrücken erst zu entfernen, wenn die darüberliegenden Standleitern abgebaut sind.

Zum Ausheben der einzelnen Teile werden die Schließbügel der Einrastklauen durch Drücken geöffnet.

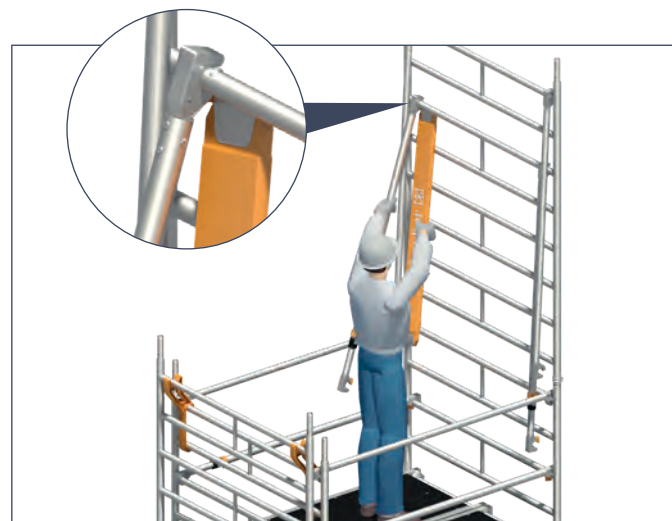
1. Demontage der Bordbretter **31/32** (nur auf der Arbeitsplattform erforderlich).
2. Vor dem Abstieg muss darauf geachtet werden, dass die Kunststoff-Federstecker der Uni Telegeländer **21** gelöst sind, damit das Geländer teleskopierbar ist (siehe Detailbilder).



3. Nach dem Abstieg auf die darunterliegende Plattform werden die Durchstiegsbrücke **28**, die Belagbrücke **29** und die Diagonalen **23** demontiert.
4. Anbringen der Uni Montagehaken **30** auf einer Seite und Entfernen der Federstecker **17** auf der selben Seite.



5. Standleiter 150/8 **16** auf der Seite der Uni Montagehaken ausheben, mitsamt des noch montierten Seitenschutzes nach unten schwenken und in den Uni Montagehaken **30** positionieren.



6. Demontage des Seitenschutzes. Lösen aller Einrastklauen der Uni Telegeländern **21** und der Geländern **18** aus den Sprossen der Standleiter 150/8 **16** auf der in den Uni Montagehaken **30** positionierten Seite. Alle Geländer können hängend an der gegenüberliegende Standleiter 150/8 **16** abgelegt werden und dort verbleiben, bis die im Uni Montagehaken **30** positionierte Standleiter gegen herabfallen oder kippen gesichert wurde. Danach kann die vollständige Demontage des Seitenschutzes erfolgen. Mit Hilfe eines Stirnbordbretts 150 **32** oder einem zusätzlich zur Verfügung stehenden Geländer **18**, welches jeweils als Verlängerung dient, werden zuerst Schließbügel der Einrastklauen von den Uni Telegeländern **21** in ca. 2,5 m Höhe gelöst, damit die Einrastklau aus den Sprossen ausgehoben werden kann. Im Anschluss folgt auf die gleiche Weise die Demontage der darüber montierten Geländer **18**.



3.3 FAHRGERÜSTE MIT DEM SICHERHEITSAUFBAU P2 SAFETY^{PLUS} MIT DOPPELGELÄNDER

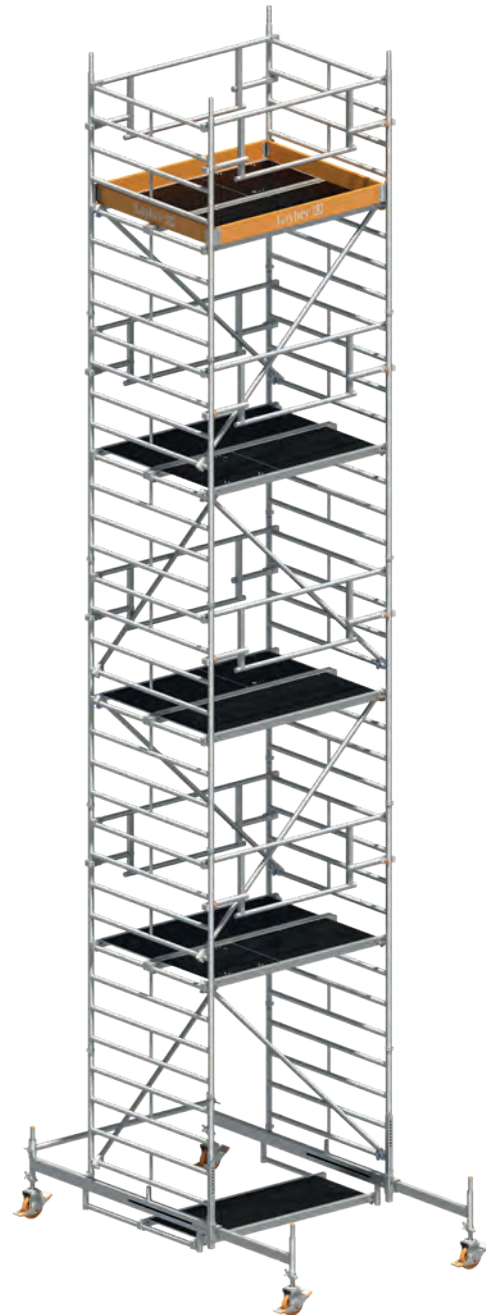
3.3.1 MASSNAHMEN ZUR ABSTURZSICHERUNG

Beim Auf-, Um- oder Abbau des Gerüstes sind geeignete Maßnahmen zur Absturzsicherung zu treffen. Der Sicherheitsaufbau P2 SAFETY^{PLUS} mit Doppelgeländer realisiert diese Schutzmaßnahmen in vollem Umfang.

Der Sicherheitsaufbau P2 SAFETY^{PLUS} mit Doppelgeländer

- ▶ Plattformen im Vertikalabstand von 2 m.
- ▶ Sichere Bauform mit integriertem, kollektivem und vorlaufendem Seitenschutz.

Durch die Plattformen, die in einem Abstand von 2 m montiert sind, kann der erforderliche Seitenschutz nur und unumgänglich von der darunterliegenden und bereits gesicherten Ebene montiert und demontiert werden, sodass sowohl beim Betreten als auch beim Verlassen der nächsthöheren Plattform bereits der zweifache Seitenschutz von allen Seiten gegeben ist.

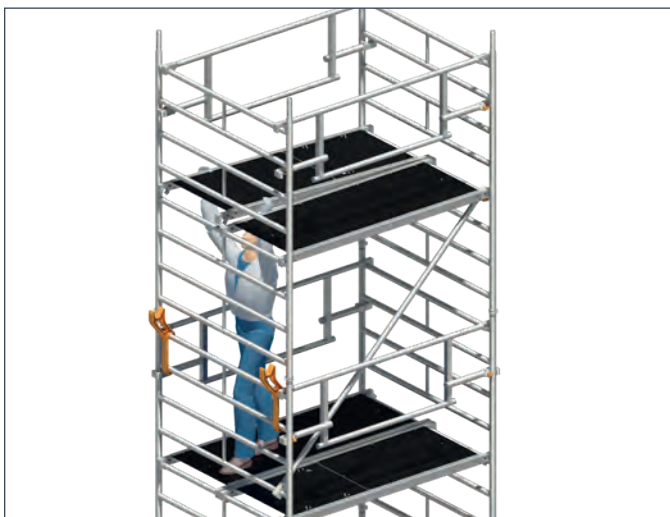




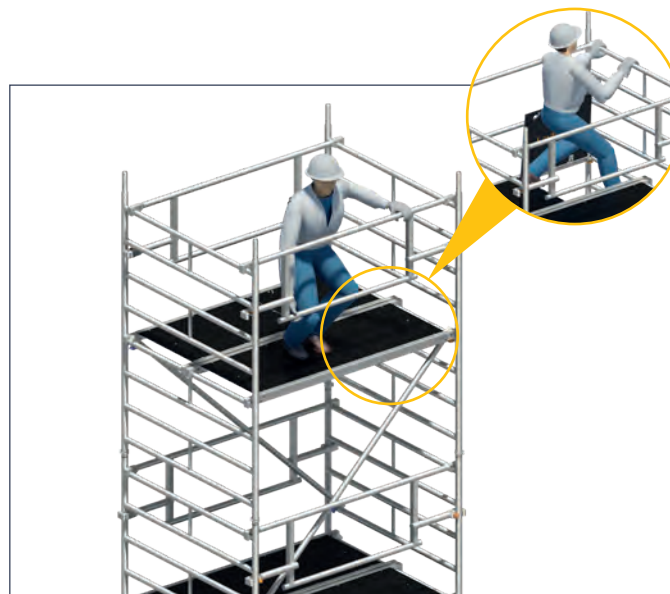
1. Aufstecken der ersten Standleiter. Anbringen der Uni Montagehaken und Positionierung der zweiten Standleiter zur Montage des Doppelgeländers auf beiden Seiten.



2. Standleiter mit Doppelgeländern nach oben schwenken und auf unterer Standleiter aufstecken.



3. Diagonalen, Belagbrücke und Durchstiegsbrücke einsetzen.



4. Aufstieg in die bereits gesicherte Lage und finales Einrasten des Doppelgeländers (untere Einrastklauen) in die Standleiter.

3.3.2 GERÜSTTYPEN

1425001 – 1425008

Beim **Aufbau im Freien** ist die Höhenbeschränkung zu beachten!



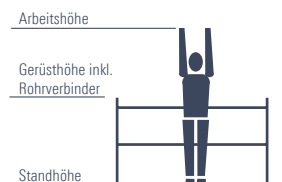
Gerüsttyp	1425001	1425002	1425003	1425004	1425005	1425006	1425007	1425008
Arbeitshöhe [m]	3,20	4,20	5,20	6,20	7,20	8,38	9,38	10,38
Gerüsthöhe [m]	2,43	3,43	4,43	5,43	6,43	7,61	8,61	9,61
Standhöhe [m]	1,20	2,20	3,20	4,20	5,20	6,38	7,38	8,38
Gewicht [kg] (ohne Ballast)	109,5	156,2	199,3	231,3	274,4	388,3	437,0	463,4
Ballastierung (Angaben in Stück)								
In geschlossenen Räumen								
Aufbau mittig*	0	I1 r1	I1 r1	I4 r4	I4 r4	0	0	I1 r1
Aufbau seitlich	X	X	X	X	X	0	0	I1 r1
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	I2 r0	I2 r0	I4 r0	I4 r0	0	0	I1 r1
Im Freien								
Aufbau mittig*	0	I3 r3	I7 r7	I11 r11	I13 r13	I17 r17	X	X
Aufbau seitlich	X	X	X	X	I13 r13	I17 r17	X	X
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	I4 r0	I10 r4	I14 r4	I13 r13	I17 r17	X	X

* Bei Aufbau mit verstellbarem Fahrbalken muss dieser voll ausgezogen sein. X = nicht zulässig/nicht möglich 0 = kein Ballast erforderlich Zur Ballastierung sind Layher Ballastgewichte, Art.-Nr. 1249.000, à 10 kg zu verwenden. Diese werden durch die Sterngriff-Kupplung schnell und sicher an der richtigen Stelle befestigt. Sämtliche Höhenangaben ohne evtl. Ausspindelung! Die max. Ausspindelung der betreffenden Aufbauvarianten ist dem entsprechenden Kapitel zu entnehmen! **Es dürfen keine flüssigen oder körnigen Ballaststoffe verwendet werden. Die Ballastgewichte sind gleichmäßig auf alle Befestigungspunkte für den Ballast zu verteilen.**
Beispiel: I2, r2 → 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken und 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite der Standleiter befestigt werden.
L6, R16 → 6 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken Seite und 16 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite am Fahrbalken befestigt werden.
r und R beziehen sich bei seitlichem Aufbau immer auf die dem Gerüst abgewandte Seite; I und L beziehen sich auf die dem Gerüst zugewandte Seite.

1425022 – 1425028

mit Doppelgeländer und Gerüststützen, ausziehbar

Beim **Aufbau im Freien** ist die Höhenbeschränkung zu beachten!



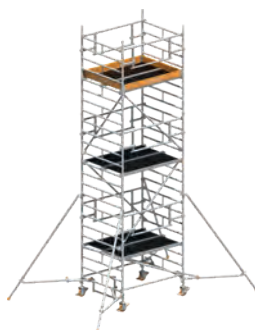
1425022



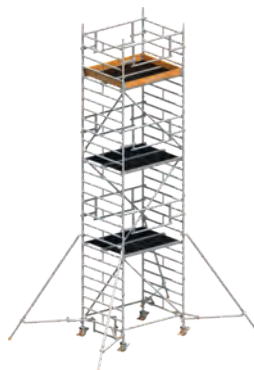
1425023



1425024



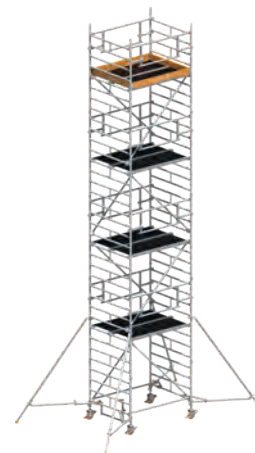
1425025



1425026



1425027



1425028

Gerüsttyp	1425022	1425023	1425024	1425025	1425026	1425027	1425028
Arbeitshöhe [m]	4,20	5,20	6,20	7,20	8,20	9,20	10,20
Gerüsthöhe [m]	3,43	4,43	5,43	6,43	7,43	8,43	9,43
Standhöhe [m]	2,20	3,20	4,20	5,20	6,20	7,20	8,20
Gewicht [kg] (ohne Ballast)	184,8	244,5	259,9	319,6	335,0	394,7	410,1
Ballastierung (Angaben in Stück)							
In geschlossenen Räumen							
Aufbau mittig	0	0	0	0	0	0	0
Aufbau seitlich	0	0	L0 R2	L0 R2	L0 R4	L0 R4	L0 R6
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	0	0	0	0	0	0
Im Freien							
Aufbau mittig	0	I2 r2	I4 r4	I9 r9	I12 r12	X	X
Aufbau seitlich	L0 R2	L0 R4	L0 R6	L0 R10	L0 R14	X	X
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	0	0	0	0	0	X	X

X = nicht zulässig/nicht möglich 0 = kein Ballast erforderlich Zur Ballastierung sind Layher Ballastgewichte, Art.-Nr. 1249.000, à 10 kg zu verwenden. Diese werden durch die Sterngriff-Kupplung schnell und sicher an der richtigen Stelle befestigt. Sämtliche Höhenangaben ohne evtl. Ausspindelung! Die max. Ausspindelung der betreffenden Aufbauvarianten ist dem entsprechenden Kapitel zu entnehmen! **Es dürfen keine flüssigen oder körnigen Ballaststoffe verwendet werden. Die Ballastgewichte sind gleichmäßig auf alle Befestigungspunkte für den Ballast zu verteilen.**

Beispiel: I2, r2 → 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken und 2 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite der Standleiter befestigt werden.

L6, R16 → 6 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der linken Seite und 16 Ballastgewichte à 10 kg müssen auf der rechten Seite am Fahrbalken befestigt werden.

r und R beziehen sich bei seitlichem Aufbau immer auf die dem Gerüst abgewandte Seite; l und L beziehen sich auf die dem Gerüst zugewandte Seite.

3.3.3 TEILELISTE

Sicherheitsaufbau P2 SAFETY^{PLUS} mit Doppelgeländer, Gerüsttypen 1425001 – 1425008

Gerüsttyp	Artikel-Nr.	1425001	1425002	1425003	1425004	1425005	1425006	1425007	1425008
Geländer 1,80 m	1205.180	0	2	2	2	2	0	1	0
Diagonale 2,50 m	1208.180	0	2	2	4	4	6	6	8
Diagonale 1,95 m	1208.195	0	0	2	0	2	0	2	0
Basisrohr 1,80 m	1211.180	0	0	0	0	0	1	1	1
Sicherheits-Doppelgeländer	1216.180	2	2	4	4	6	6	8	8
Belagbrücke 1,80 m	1241.180	1	2	2	3	3	4	4	5
Durchstiegsbrücke 1,80 m	1242.180	1	1	2	2	3	3	4	4
Federstecker	1250.000	0	4	4	8	8	16	16	20
Standleiter 150/4 - 1,00 m	1299.004	0	2	0	2	0	2	0	2
Standleiter 150/8 - 2,00 m	1299.008	2	2	4	4	6	6	8	8
Uni Montagehaken	1300.010	0	1	1	1	1	1	1	1
Fahrbalken mit Bügel, verstellbar	1323.320	0	0	0	0	0	2	2	2
Aufstiegsbügel 0,75 m	1344.003	0	2	1	2	1	0	0	0
Lenkrolle 700	1359.200	4	4	4	4	4	4	4	4
Stirnbordbrett	1438.144	2	2	2	2	2	2	2	2
Bordbrett mit Klaue	1439.180	2	2	2	2	2	2	2	2
Ballast	1249.000	Anzahl der Ballastgewichte siehe Kapitel 3.3.2: Gerüsttypen							

Sicherheitsaufbau P2 SAFETY^{PLUS} mit Doppelgeländer mit Gerüststütze, ausziehbar Gerüsttypen 1425022 – 1425028

Gerüsttyp	Artikel-Nr.	1425022	1425023	1425024	1425025	1425026	1425027	1425028
Geländer 1,80 m	1205.180	2	2	2	2	2	2	2
Diagonale 2,50 m	1208.180	2	2	4	4	6	6	8
Diagonale 1,95 m	1208.195	0	2	0	2	0	2	0
Sicherheits-Doppelgeländer	1216.180	2	4	4	6	6	8	8
Belagbrücke 1,80 m	1241.180	1	2	2	3	3	4	4
Durchstiegsbrücke 1,80 m	1242.180	1	2	2	3	3	4	4
Gerüststütze, ausziehbar	1248.260	4	4	4	4	4	4	4
Verdrehsicherung für Gerüststütze	1248.261	4	4	4	4	4	4	4
Federstecker	1250.000	4	4	8	8	12	12	16
Standleiter 150/4 - 1,00 m	1299.004	2	0	2	0	2	0	2
Standleiter 150/8 - 2,00 m	1299.008	2	4	4	6	6	8	8
Uni Montagehaken	1300.010	1	1	1	1	1	1	1
Aufstiegsbügel 0,75 m	1344.003	1	1	1	1	1	1	1
Lenkrolle 700	1359.200	4	4	4	4	4	4	4
Stirnbordbrett	1438.144	2	2	2	2	2	2	2
Bordbrett mit Klaue	1439.180	2	2	2	2	2	2	2
Ballast	1249.000	Anzahl der Ballastgewichte siehe Kapitel 3.3.2: Gerüsttypen						

3.3.4 AUFBAUFOLGE SICHERHEITSAUFBAU P2 SAFETY^{PLUS} MIT DOPPELGELÄNDER

Die allgemeinen Aufbau- und Verwendungshinweise auf den Seiten 5–7 sind zu beachten. Die gezeigten Aufbaubeispiele sind für den Einsatz in geschlossenen Räumen bis zu einer max. Standhöhe von 12 m sowie im Freien bis zu einer max. Standhöhe von 8 m vorgesehen. Die Einrastklauen der Teile sind generell vollständig einzurasten. Das Gerüst ist nach dem Grundaufbau lotrecht auszurichten. Dies geschieht über die Gewindespindeln der Lenkrollen.



Die Lenkrollen sind beim Auf-, Um- oder Abbau, bzw. während sich Personen auf dem Gerüst befinden, zu arretieren.

Keile im System sind bis zum Prellschlag festzuschlagen. Schraubkupplungen sind generell fest anzuziehen (50 Nm).

Die **Positionsnummern** der Einzelteile beziehen sich auf die Einzelteilliste auf den Seiten 55–58.

GRUNDAUFBAU Gerüsttypen 1425001



1. Die Lenkrollen **1** werden in die Standleitern 150/8 **16** eingesteckt und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen gesichert.
2. Eine Standleiter 150/8 **16** positionieren, zwei Sicherheits-Doppelgeländer **20** mit den Einrastgehäusen am oberen Geländerholm in der obersten Sprosse einhängen und mit einer zweiten Standleiter 150/8 **16**, welche zuvor unter einem Winkel nach außen auf gegenüberliegenden Seite positioniert wurde, ebenfalls an der obersten Sprosse verbinden.

Dabei muss beachtet werden, dass die Klauen jeweils innen an der Verschiebesicherung der Sprosse (Aufwölbung auf der Sprossenoberseite) anliegen, um ein freies Schwenken der unteren Klauen zu ermöglichen.

Anschließend die zweite Standleiter 150/8 **16** parallel zur ersten Standleiter durch unteres Einschwenken in Position bringen, damit die unteren Klauen der Geländer an den Holmröhen einrasten sind.

3. Die Belagbrücke **29** und die Durchstiegsbrücke **28** in die vierte Sprosse von unten der Standleitern 150/8 **16** einhängen.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 44 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

GRUNDAUFBAU Gerüsttypen 1425006 und 1425008



1. Die Lenkrollen **1** in die Fahrbalken **8/9** einstecken und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen sichern.
2. Die Fahrbalken **8/9** sind mit einem Basisrohr **10** – oder wahlweise mit einer Basisstrebe **11** – und einer Belagbrücke **29** zu verbinden.
3. Zwei Standleitern 150/4 **15** auf die Fahrbalken aufstecken und mit Federsteckern **17** sichern.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 44 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

GRUNDAUFBAU Gerüsttypen 1425007



1. Die Lenkrollen **1** in die Fahrbalken **8/9** einstecken und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen sichern.
2. Die Fahrbalken **8/9** sind mit einem Basisrohr **10** – oder wahlweise mit einer Basisstrebe **11** und einem Geländer **18** – am Bügel des Fahrbalkens miteinander zu verbinden.
3. Eine Standleiter 150/8 **16** auf den Fahrbalken **8/9** aufstecken und mit Federsteckern **17** sichern. Zwei Sicherheits-Doppelgeländer **20** mit den Einrastgehäusen am oberen Geländerholm in der obersten Sprosse einhängen und mit einer zweiten Standleiter 150/8 **16**, welche zuvor unter einem Winkel nach außen auf gegenüberliegenden Seite positioniert wurde, ebenfalls an der obersten Sprosse verbinden.

Dabei muss beachtet werden, dass die Klauen jeweils innen an der Verschiebesicherung der Sprosse (Aufwölbung auf der Sprossenoberseite) anliegen, um ein freies Schwenken der unteren Klauen zu ermöglichen.

Anschließend die zweite Standleiter 150/8 **16** nach oben schwenken und in die Rohrverbinder des Fahrbalken **8/9** aufstecken.

4. Zwei Diagonalen **24**, die Belagbrücke **29** und die Durchstiegsbrücke **28** montieren. **Dabei muss beachtet werden, dass eine Diagonale in Richtung der Durchstiegsklappe eingebaut wird. Die zweite Diagonale auf der Seite der Belagbrücke wird gleichlaufend jedoch mit der Einrastklaue von unten in die Sprossen eingerastet.** Die beiden Diagonalen können auch wahlweise gegenläufig (über Kreuz) eingebaut werden (ohne Abb.).
5. Aufsteigen und Betreten der nächsthöheren Plattform, die bereits vollständig mit zweiteiligem Seitenschutz gesicherten ist. Fixieren der Sicherheits-Doppelgeländer **20** durch leichten Druck nach außen, um die unteren Klauen im Holmrohr der Standleiter einzurasten.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 44 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

GRUNDAUFBAU
Gerüsttypen
1425002, 1425004,
1425022, 1425024,
1425026 und
1425028



1. Die Lenkrollen **1** werden in die Standleiter 150/4 **15** eingesteckt und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen gesichert.
2. Eine Standleiter 150/8 **16** auf eine Standleiter 150/4 **15** aufstecken und mit Federsteckern **17** sichern. Zwei Sicherheits-Doppelgeländer **20** mit den Einrastgehäusen am oberen Geländerholm in der obersten Sprosse einhängen und mit einer zweiten Standleiter 150/8 **16**, welche zuvor unter einem Winkel nach außen auf gegenüberliegenden Seite positioniert wurde, ebenfalls an der obersten Sprosse verbinden.

Dabei muss beachtet werden, dass die Klauen jeweils innen an der Verschiebesicherung der Sprosse (Aufwölbung auf der Sprossenoberseite) anliegen, um ein freies Schwenken der unteren Klauen zu ermöglichen.

Anschließend die zweite Standleiter 150/8 **16** nach oben schwenken und in die Rohrverbinder der Standleiter 150/4 **15** aufstecken und mit Federsteckern **17** sichern.

3. Zwei Diagonalen **23** überkreuz einbauen. Zwei Geländer **18** an der untersten Sprosse der Standleiter 150/4 **15** montieren und anschließend eine Belagbrücke **29** und eine Durchstiegsbrücke **28** einhängen.
4. Um den Maximalabstand zur ersten Sprosse einzuhalten, muss ein Aufstiegsbügel **12** an der Aufstiegsseite des Fahrgerüsts montiert werden.
5. Aufsteigen und Betreten der nächsthöheren Plattform, die bereits vollständig mit zweiteiligem Seitenschutz gesicherten ist. Fixieren der Sicherheits-Doppelgeländer **20** durch leichten Druck nach außen, um die unteren Klauen im Holmrohr der Standleiter einzurasten.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 44 „Aufbau der Zwischenbühnen“. Der weitere Aufbau für den Typ 1425022 erfolgt gem. S. 45 „Abschluss der Arbeitsbühne“.

GRUNDAUFBAU
Gerüsttypen
1425023,
1425025 und
1425027



1. Die Lenkrollen **1** werden in die Standleitern 150/8 **16** eingesteckt und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen gesichert.
2. Eine Standleiter 150/8 **16** positionieren, zwei Sicherheits-Doppelgeländer **20** mit den Einrastgehäusen am oberen Geländerholm in der obersten Sprosse einhängen und mit einer zweiten Standleiter 150/8 **16**, welche zuvor unter einem Winkel nach außen auf gegenüberliegenden Seite positioniert wurde, ebenfalls an der obersten Sprosse verbinden.

Dabei muss beachtet werden, dass die Klauen jeweils innen an der Verschiebesicherung der Sprosse (Aufwölbung auf der Sprossenoberseite) anliegen, um ein freies Schwenken der unteren Klauen zu ermöglichen.

 Anschließend die zweite Standleiter 150/8 **16** parallel zur ersten Standleiter, durch unteres Einschwenken, in Position bringen damit die unteren Klauen der Geländer an den Holmröhen einzurasten sind.
3. Die Belagbrücke **29** und die Durchstiegsbrücke **28** in die vierte Sprosse von unten der Standleitern 150/8 **16** einhängen. Zwei Diagonalen **24** einbauen. **Dabei muss beachtet werden, dass eine Diagonale in Richtung der Durchstiegsklappe eingebaut wird. Die zweite Diagonale auf der Seite der Belagbrücke wird gleichlaufend jedoch mit der Einrastklau von unten in die Sprossen eingerastet.** Die beiden Diagonalen können auch wahlweise gegenläufig (über Kreuz) eingebaut werden (ohne Abb.). Zwei Geländer **18** an der untersten Sprosse der Standleiter 150/8 **16** montieren.
4. Um den Maximalabstand zur ersten Sprosse einzuhalten, muss ein Aufstiegsbügel **12** an der Aufstiegsseite des Fahrgerüsts montiert werden.
5. Aufsteigen und Betreten der nächsthöheren Plattform, die bereits vollständig mit zweiteiligem Seitenschutz gesicherten ist. Fixieren der Sicherheits-Doppelgeländer **20** durch leichten Druck nach außen, um die unteren Klauen im Holmröhr der Standleiter einzurasten.

Der weitere Aufbau erfolgt gem. S. 44 „Aufbau der Zwischenbühnen“.

AUFBAU DER ZWISCHENBÜHNEN

Alle Gerüsttypen mit Sicherheitsaufbau P2 SAFETY^{PLUS} mit Doppelgeländer



Die folgenden Aufbauschritte 1 bis 5 wiederholen sich je nach Aufbauhöhe mehrmals.

1. Erste Standleiter 150/8 **16** aufstecken und durch Federstecker **17** sichern.

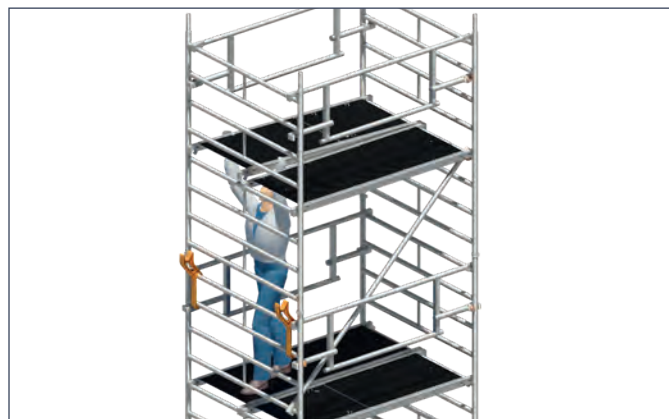


2. Anbringen der Uni Montagehaken **30** und Positionierung der zweiten Standleiter 150/8 **16**. Montage einer Diagonale **23** aufsteigend von der Standleiter 150/8 **16** an der Seite der Uni Montagehaken **30** zur bereits aufgesteckten Standleiter 150/8 **16**. Zwei Sicherheits-Doppelgeländer **20** mit dem Einrastgehäuse am oberen Geländerholm in der obersten Sprosse der aufgesteckten Standleiter 150/8 **16** einhängen und mit der zweiten Standleiter 150/8 **16**, welche zuvor im Uni Montagehaken **30** positioniert wurde, ebenfalls an der obersten Sprosse verbinden.

Dabei muss beachtet werden, dass die Klauen jeweils innen an der Verschiebesicherung der Sprosse (Aufwölbung auf der Sprossenoberseite) anliegen, um ein freies Schwenken der unteren Klauen zu ermöglichen.



3. Die Standleiter 150/8 **16** aus der Position in den Uni Montagehaken **30** nach oben schwenken, aufstecken und mit Federsteckern **17** sichern.



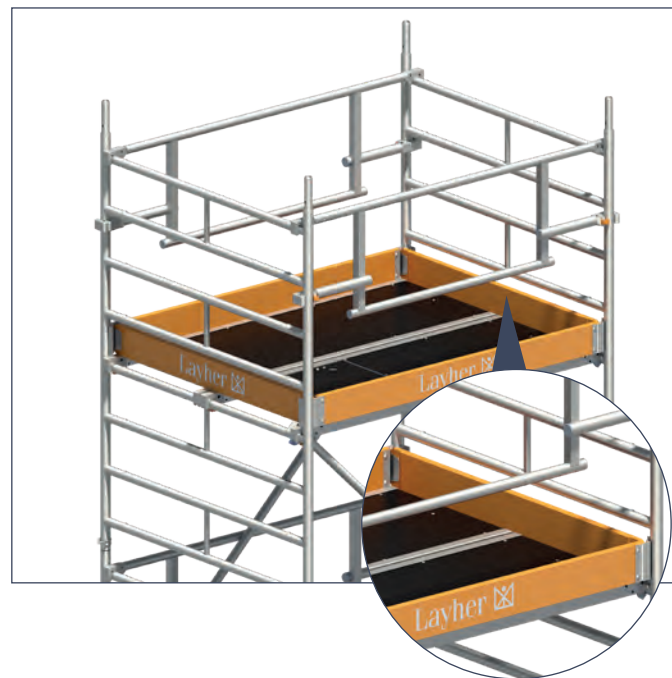
4. Die zweite Diagonale **23**, die Belagbrücke **29** und die Durchstiegsbrücke **28** einsetzen.

*Es sollte darauf geachtet werden das sich die Diagonalen **23** jeweils im Feld kreuzen und zusätzlich auf beiden Seiten turmartig (zickzackförmig) verlaufen.*



5. Aufsteigen und Betreten der nächsthöheren Plattform, die bereits vollständig mit zweiteiligem Seitenschutz gesicherten ist. Fixieren der Sicherheits-Doppelgeländer **20** durch leichten Druck nach außen um die unteren Klauen im Holmrohr der Standleiter einzurasten.

ABSCHLUSS DER ARBEITSBÜHNE Alle Gerüsttypen zur Ausbildung der jeweiligen Arbeitsplattform



Zum Abschluss der Arbeitsbühne müssen Bordbretter mit Klaue **31** und Stirnbordbretter 150 **32** angebracht werden.



Wird eine Zwischenbühne als Arbeitsbühne genutzt, müssen hier ebenfalls Bordbretter angebracht werden.

3.3.5 ABBAUFOLGE SICHERHEITSAUFBAU P2 SAFETY^{PLUS} MIT DOPPELGELÄNDER



Die folgenden Abbauschritte 1 bis 6 wiederholen sich je nach Aufbauhöhe mehrmals.

Der Abbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Aufbau.

Beim Abbau sind die jeweiligen Aussteifungselemente wie Diagonalen, Geländer, Belagbrücken oder Durchstiegsbrücken erst zu entfernen, wenn die darüberliegenden Standleitern abgebaut sind.

Zum Ausheben der einzelnen Teile werden die Schließbügel der Einrastklauen durch Drücken geöffnet.

1. Demontage der Bordbretter **31/32** (nur auf der Arbeitsplattform erforderlich).
2. Vor dem Abstieg muss darauf geachtet werden, dass die Fixierung der Sicherheits-Doppelgeländer **20** durch Lösen der unteren Klauen am Holmrohr der Standleiter 150/8 **16** aufgehoben wird. Dies wird durch ein leichtes Anheben beim Entriegeln vereinfacht. Nach Lösen der Fixierung werden die Sicherheits-Doppelgeländer **20** wieder mit den oberen Klauen jeweils innen an der Verschiebesicherung der Sprosse (Aufwölbung auf der Sprossenoberseite) angelegt, um ein freies Schwenken der unteren Klauen zu ermöglichen.



3. Nach dem Abstieg auf die darunterliegende Plattform werden die Uni Montagehaken **30** angebracht und es kann das Entfernen der darüberliegenden Federstecker **17** erfolgen.
4. Demontage der Belagbrücke **29**, der Durchstiegsbrücke **28** und der Diagonale **23**, die in Richtung der zuvor montierten Uni Montagehaken **30** steigend nach oben verläuft.



5. Die Standleiter 150/8 **16** auf der Seite der Uni Montagehaken ausheben und mitsamt der beiden Sicherheits-Doppelgeländer **20** nach unten schwenken und in den Uni Montagehaken **30** positionieren.



6. Beide Sicherheits-Doppelgeländer **20** aus der in den Uni Montagehaken **30** positionierten Standleiter 150/8 **16** aushängen und einseitig hängend an der gegenüberliegende Standleiter 150/8 **16** ablegen. Die in den Uni Montagehaken **30** positionierte Standleiter gegen herabfallen oder kippen sichern und im Anschluss die Sicherheits-Doppelgeländer **20** aus der hängenden Position aushängen. Die zweite Diagonale **23** demontieren, damit die noch aufgesteckte Standleiter 150/8 **16** abgenommen werden kann.



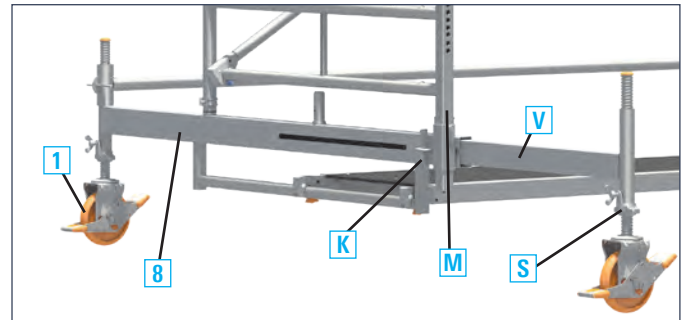
4. LENKROLLEN UND FAHRBALKEN

BETÄTIGEN DER LENKROLLE



Die Lenkrollen sind im Aufbau und Arbeitszustand durch Drücken des mit Stop gekennzeichneten Bremshebels festzustellen. In gebremstem Zustand muss der mit Stop gekennzeichnete Hebel unten sein. Zum Verschieben werden die Rollen durch Drücken des gegenüberliegenden Hebels gelöst.

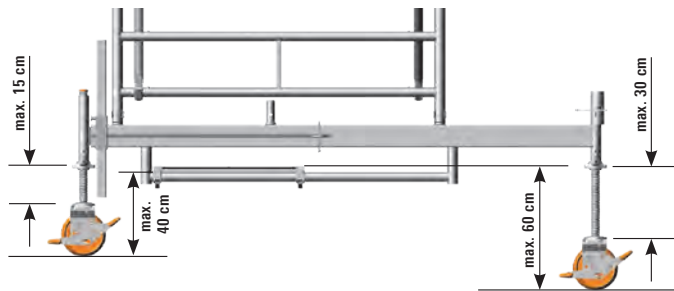
VERSTELLEN DES FAHRBALKENS



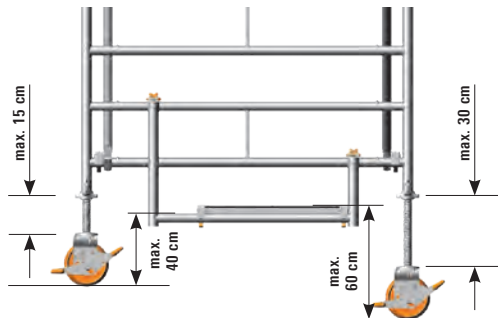
Der verstellbare Fahrbalken **8/9** ermöglicht das Arbeiten in mittiger Stellung und an der Wand ohne eine Demontage des Gerüsts. Er kann im aufgebauten Zustand ein- und ausgeschoben werden. Es ist sicherzustellen, dass vor dem Verstellen auf jeden Fall die in der Ballastierungstabelle angegebenen Ballastgewichte an der richtigen Stelle angebracht sind (siehe jeweiliges Kapitel „Gerüsttypen“). Zum Verstellen im aufgebauten Zustand wird die am Fahrbalken **8/9** angebrachte Mittelstütze **M** so weit wie möglich abgelassen und gesichert. Die Lenkrollen **1** werden an den Schiebeteilen durch Drehen der Spindel **S** so weit entlastet, dass sich das Verstellteil **V** nach Lösen des Klemmkeils **K** verstellen lässt. Nach dem Verstellen ist der Klemmkeil **K** festzusetzen, die Lenkrolle **1** durch Ausdrehen der Spindel wieder zu belasten und die Mittelstütze **M** hochzusetzen und zu sichern.

MAXIMALE AUSSPINDELUNG DER VERSCHIEDENEN GERÜSTTYPEN

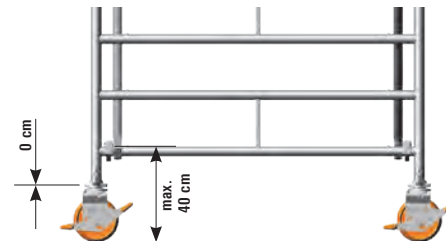
Aufbau mit 1323.320



Aufbau direkt auf Rollen mit Aufstiegsbügel



Aufbau direkt auf Rollen



5. BALLASTIERUNG

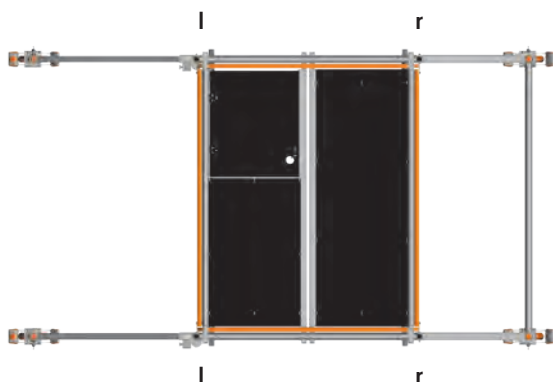
Anbringen der Ballastgewichte

 Die Ballastierung ist unabhängig von der Aufbauvariante und gilt für die jeweils genannten Gerüsttypen. Die Abbildungen sind beispielhaft mit dem Sicherheitsaufbau P2.

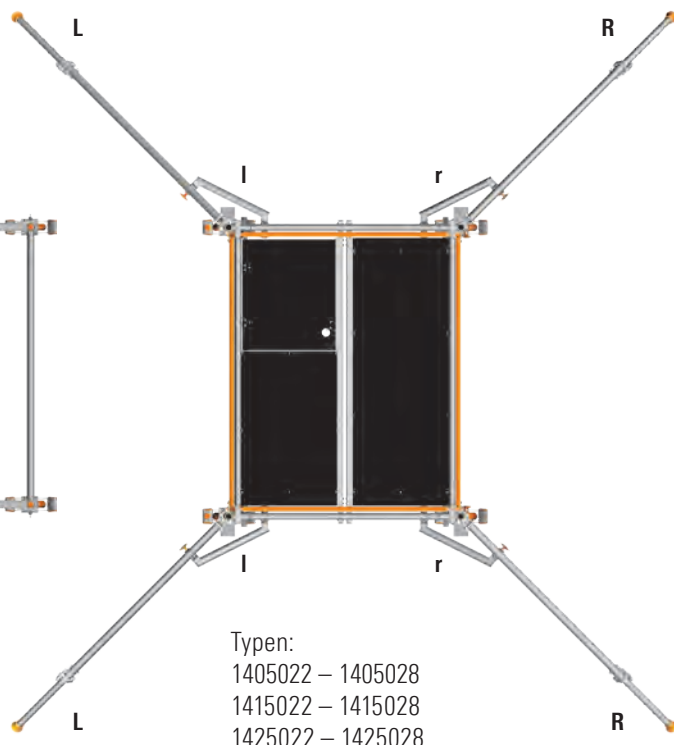
Aufbau mittig:



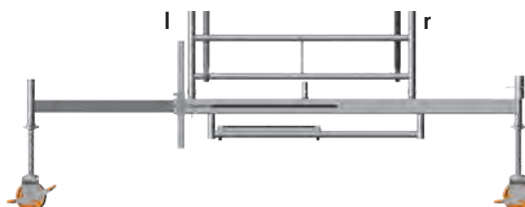
Typen:
1405001 – 1405005
1415002 – 1415005
1425001 – 1425005



Typen:
1405006 – 1405008
1415006 – 1415008
1425006 – 1425008



Typen:
1405022 – 1405028
1415022 – 1415028
1425022 – 1425028

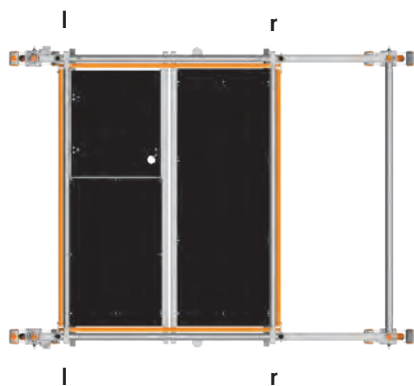




Bei der Anbringung der jeweils erforderlichen Ballastgewichte mit einer hohen Anzahl kann es sein, dass zusätzlich rohrartige Bauteile mit Rohrdurchmesser 48,3 mm zur Verlängerung bzw. Erweiterung an oder in unmittelbarer Nähe der Befestigungspunkte erforderlich werden. Diese erforderlichen Bauteile (z.B. Uni-Abstandsrohr, Kupplungen, Basisstrebe oder Basisrohr) sind nicht Inhalt der Anzahl der Ballastgewichte bei der Typenbeschreibung oder der Teilleisten und müssen bei entsprechendem Typ und dessen Aufbauort beachtet und zusätzlich im Aufbau ergänzt werden.

Aufbau seitlich:

Bei seitlicher Aufbauvariante mit Wandabstützung ist die Abstützung immer auf der Seite „L“ anzubringen.

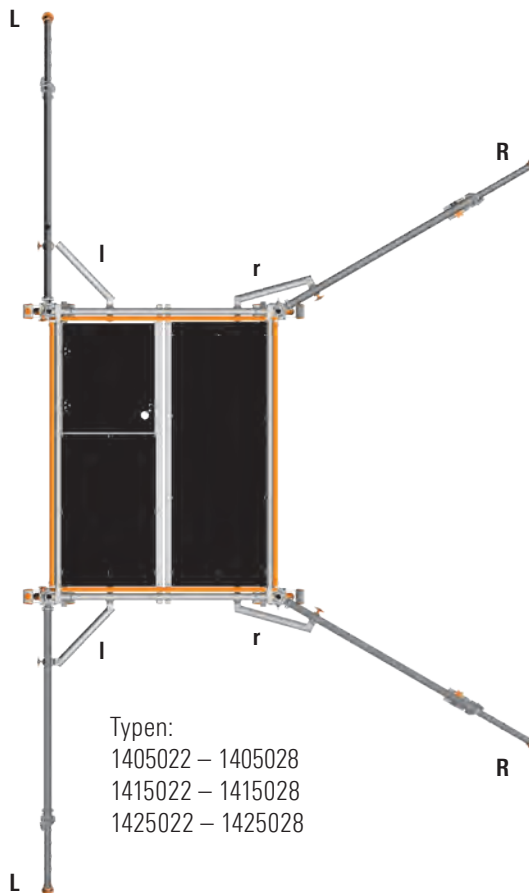


Typen:

1405006 – 1405008

1415006 – 1415008

1425006 – 1425008

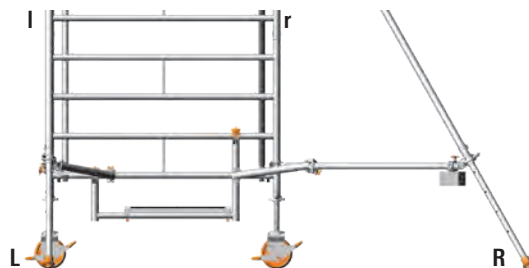
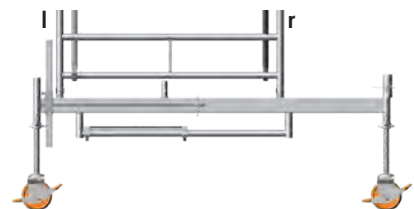


Typen:

1405022 – 1405028

1415022 – 1415028

1425022 – 1425028



Aufbaubeispiel Typ 1405004

Aufbau in geschlossenen Räumen in mittiger Stellung

Ballast: siehe jeweiliges Kapitel „Gerüsttypen“



Gerüsttyp	1405004
Arbeitshöhe [m]	6,20
Gerüsthöhe [m]	5,43
Standhöhe [m]	4,20
Gewicht [kg] (ohne Ballast)	224,0
Ballastierung	
In geschlossenen Räumen	
Aufbau mittig	l4 r4
Aufbau seitlich	X
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	l4 r0
Im Freien	
Aufbau mittig	l7 r7
Aufbau seitlich	X
Aufbau seitlich mit Wandabstützung	l10 r4

 Die Ballastierung ist unabhängig von der Aufbauvariante. Die Abbildung ist beispielhaft mit dem Sicherheitsaufbau P2.

6. ANBAU DER GERÜSTSTÜTZEN

Vor Anbau der Gerüststützen ist der jeweilige Grundaufbau für Fahrgerüsttypen ohne Fahrbalken zu beachten. Statt Fahrbalken kommen Gerüststützen, ausziehbar oder Gerüststützen, 5 m zum Einsatz.



Der Gerüststützen-Anbau ist unabhängig von der Aufbauvariante. Die Abbildungen sind beispielhaft mit dem Sicherheitsaufbau P2.



An jedem Holm der Standleiter **15/16** ist eine Gerüststütze **33** wie folgt anzubringen: Die obere Halbkupplung der Gerüststütze **33** wird in entsprechender Höhe an der Standleiter **15/16** positioniert. Vor dem endgültigen Festziehen der Sterngriffe erfolgt die Positionierung des Querrohres mittels der Halbkupplung ebenfalls in entsprechender Höhe an der Standleiter **15/16**. Nach der Ausrichtung der Gerüststützen in der richtigen Stellung (wandseitig oder freistehend) sowie unter Beachtung von einem festen Aufstand auf dem Boden, sind die Halbkupplungen mittels der Sterngriffe fest anzuziehen. Es muss gewährleistet sein, dass an der Gerüststütze, ausziehbar, die Federstecker in den teleskopierbaren Teilen sicher einrasten.

Die Ausrichtung der Gerüststützen ist wie folgt einzustellen:

Freistehender Aufbau:

jeweils ca. 60° zur Gerüstlängsseite (Bild links).

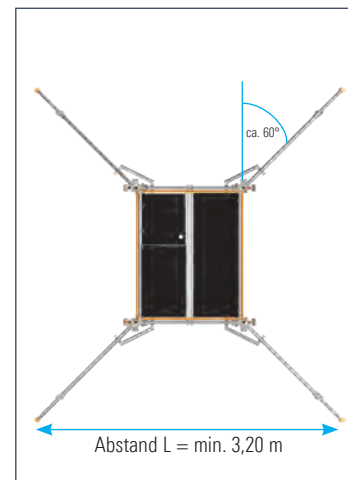
Wandseitiger Aufbau:

Wandseitig ca. 90° zur Gerüststirnseite

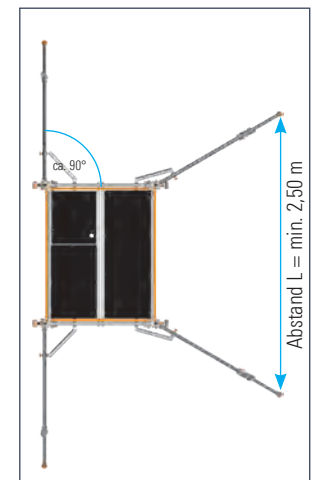
Wandabgewandte Seite ca. 60° zur Gerüstlängsseite (Bild rechts).

Die genannten Winkelmaße können nach Anbau der Gerüststützen **33** anhand der Längenmaße „Abstand L“ überprüft werden. Um sicherzustellen, dass sich die Position der Gerüststützen, z. B. durch unbeabsichtigtes Verdrehen, nicht verändern kann, ist nun die FG-Verdrehsicherung **34** an die Gerüststütze **33** anzubringen. Die FG-Verdrehsicherung **34** wird zwischen der Standleiter **15/16** und der Gerüststütze **33** so positioniert, dass eine Halbkupplung am Querrohr der Gerüststütze und die zweite Halbkupplung an der Sprosse Standleiter befestigt wird. Nach der Positionierung sind die Halbkupplungen mittels der Sterngriffe fest anzuziehen. Bei Verfahren der fahrbaren Arbeitsbühne ist die Gerüststütze **33** max. 2 cm vom Boden anzuheben. Die entsprechende Ballastierung der einzelnen Typen kann der Tabelle Ballastierung (siehe jeweiliges Kapitel „Gerüsttypen“) entnommen werden. Bei Arbeiten, die an einer tragfähigen Wand ausgeführt werden, können auf beiden Seiten des Gerüsts Wandabstützungen montiert werden, welche die Ballastierung entsprechend den Angaben der Tabelle Ballastierung (siehe jeweiliges Kapitel „Gerüsttypen“) reduzieren können.

Freistehender Aufbau



Wandseitiger Aufbau



7. WANDABSTÜTZUNG (auf Druck) VERANKERUNG (auf Druck und Zug)



Für Arbeiten, die an einer tragfähigen Wand ausgeführt werden, kann die Ballastierung entsprechend der Tabelle **Ballastierung** (siehe jeweiliges Kapitel „Gerüsttypen“) reduziert werden. In diesem Fall sind auf beiden Seiten des Gerüsts Wandabstützungen oder Verankerungen einzubauen. Dazu wird das Uni Abstandsrohr **26** verwendet und mit je zwei Kupplungen **27** an der Standleiter **15/16** befestigt. Um eine Abstützung zu erzielen, wird der Gummifuß an der Wand angelegt (s. Detail A). Um eine Verankerung zu erzielen, wird das Uni Abstandsrohr **26** um 180° gedreht verwendet und in eine zuvor in der Wand angebrachte Augenschraube eingehängt (s. Detail B). Die Fahrbalken sind so einzubauen, dass sie an der wandabgewandten Seite auskragen. Die Wandabstützungen/Verankerungen sind in Höhe der obersten Arbeitsbühne oder höchstens 1 m tiefer anzubringen.

i Die Wandabstützung und Verankerung ist unabhängig von der Aufbauvariante. Die Abbildungen sind beispielhaft mit dem Sicherheitsaufbau P2.



Detail A



Detail B

8. EINZELTEILE DES SYSTEMS

1



1359.200 Lenkrolle 700

Kunststoffrad, D=200 mm. Mit Fußspindel, Verstellbereich 0,30 – 0,60 m, Spindelmutter mit Feststeller, Rolle mit Doppelbremshebel und Lastzentrierung in gebremstem Zustand, Zulässige Belastung: 7,0 kN ($\approx$ 700 kg)

Funktionstüchtiger Vorgängerartikel 1259.200/1259.201 (o. Abb.) kann weiterhin verwendet werden.

2



1358.200 Lenkrolle 700 mit Polyurethan-Belag

Kunststoffrad, D=200 mm. Mit Fußspindel, Verstellbereich 0,30 – 0,60 m, Spindelmutter mit Feststeller, Rolle mit Doppelbremshebel und Lastzentrierung in gebremstem Zustand, Zulässige Belastung: 7,0 kN ($\approx$ 700 kg)

Funktionstüchtiger Vorgängerartikel 1268.200/1259.201 (o. Abb.) kann weiterhin verwendet werden.

3



1260.201 Lenkrolle 1000

Kunststoffrad, D=200 mm aus Polyamid. Mit Fußspindel, Verstellbereich 0,30 – 0,60 m, Spindelmutter mit Feststeller, Rolle mit Doppelbremshebel und Lastzentrierung in gebremstem Zustand, Zulässige Belastung: 10 kN ($\approx$ 1.000 kg)

Funktionstüchtiger Vorgängerartikel 1260.200 (o. Abb.) kann weiterhin verwendet werden.

4



1260.202 Lenkrolle 1000 mit elektrisch leitfähigem Polyurethan-Belag

Kunststoffrad, D=200 mm aus Polyamid mit Laufbelag aus elektrisch leitfähigem Polyurethan. Mit Fußspindel, Verstellbereich 0,30 – 0,60 m, Spindelmutter mit Feststeller, Rolle mit Doppelbremshebel und Lastzentrierung in gebremstem Zustand. Zulässige Belastung 10 kN ($\approx$ 1.000 kg). Spezialrolle für empfindliche Böden und durch elektrische Leitfähigkeit einsetzbar in explosionsgeschützten oder in ESD-gefährdeten Bereichen, elektrischer Ableitwiderstand nach DIN EN 12526 $< 10^4 \Omega$

5



1300.150 Lenkrolle, D=150 mm mit Spindel 250

Kunststoffrad, mit Fußspindel, Verstellbereich 0,2 – 0,35 m, Spindelmutter mit Feststeller, Rolle mit Doppelbremshebel und Lastzentrierung im gebremsten Zustand, Zulässige Belastung: 7 kN ($\approx$ 700 kg)

6



1301.150 Lenkrolle 400, D=150 mm

Kunststoffrad, mit Doppelbremshebel, Zulässige Belastung: 4 kN ($\approx$ 400 kg)

Funktionstüchtiger Vorgängerartikel 1308.150 (o. Abb.) kann weiterhin verwendet werden.

7



1303.150 Lenkrolle 400, D=150 mm mit Polyurethan-Belag

Kunststoffrad mit Polyurethan-Belag, Spezialrolle für empfindliche Böden, Zulässige Belastung: 4 kN ($\approx$ 400 kg)

Funktionstüchtiger Vorgängerartikel 1309.150 (o. Abb.) kann weiterhin verwendet werden.

8



1323.320 Fahrballen mit Bügel, verstellbar

Stahl-Rechteckrohr, feuerverzinkt, Systemteil zur Basisverbreiterung

9



1338.320 Fahrballen mit 2 Rohrverbindern, verstellbar

Stahl-Rechteckrohr, feuerverzinkt. Zur Basisverbreiterung für fahrbare Sonderaufbauten. Systemaufbauten nur in Verbindung mit Art.-Nr. 1337.000 möglich

10



1211.180 Basisrohr

Stahlrohr, feuerverzinkt

11



1324.180 Basisstrebe

mit 2 Halbkupplungen, Stahlrohr feuerverzinkt

12



1344.003 Aufstiegsbügel

aus Aluminium

13



1249.000 Ballast (10 kg)

aus Stahl, feuerverzinkt mit Halbkupplung

14



1337.000 Rohrverbinder, verstellbar

Stahl, feuerverzinkt. Für Systemaufbauten in Verbindung mit Art.-Nr. 1338.320

15



1299.004 Standleiter

aus Aluminium, Sprossen mit rutschsicherer Riffelung

16



1299.008 Standleiter

aus Aluminium, Sprossen mit rutschsicherer Riffelung

17



1250.000 Federstecker

Stahl

18



1205.180 Geländer
Aluminium

19



1206.180 Doppelgeländer
Aluminium

20



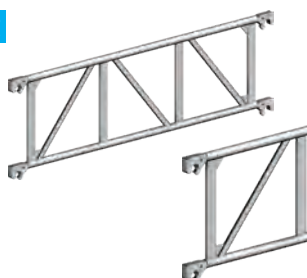
1216.180 Sicherheits-Doppelgeländer
Doppelgeländer, 1,80 m, Aluminium

21



1204.180 Uni Telegeländer
1,80 m + 2,85 m

22



1207.180 Träger
Aluminium, zur Verwendung als
Tragelement im Gerüstbaukasten
oder als doppelter Seitenschutz

23



1208.180 Diagonale
Aluminium

24



1208.195 Diagonale
Aluminium

25



1347.250 Belagdiagonale
Aluminium

26



1275.180 Uni Abstandsrohr
Aluminium-Rohr, mit Haken und
Gummifuß

27



4700.019 / 4700.022
Normalkupplung
Stahl, verzinkt

28



1242.180 Durchstiegsbrücke
Aluminium-Rahmen mit Belag
und Klappe aus Sperrholz mit
Phenolharzbeschichtung

29

**1241.180 Belagbrücke**

Aluminium-Rahmen mit
Belag aus Sperrholz mit
Phenolharzbeschichtung

30

**1300.010 Uni Montagehaken**

Paar

31

**1439.180 Bordbrett mit Klaue**

Holz

32

**1438.144 Stirnbordbrett**

Holz

33

**1248.260 Gerüststütze,
ausziehbar**

Aluminium

34

**1248.261 Verdrehsicherung für
Gerüststütze**

35

**6344.400 FG Kennzeichnungsblock**

Block à 50 Stk.

36

**6344.011 Sichttasche**

für Art.-Nr. 6344.400, 10 Stk. mit integr.
Verbotsschild

9. ZERTIFIKAT

Aufgrund der Aktualität erhalten Sie das entsprechende Zertifikat auf Anfrage über die umseitig genannten Kontaktdaten.



Das derzeit verfügbare Zertifikat gilt für die Aufbauform **3.1 Fahrgerüste mit dem Sicherheitsaufbau P2**. Die Aufnahme der Aufbauformen **3.2 Fahrgerüste mit dem Sicherheitsaufbau P2 mit Uni Telegeländer** und **3.3 Fahrgerüste mit dem Sicherheitsaufbau P2 SAFETY^{PLUS}** befinden sich in Zertifizierung und können zur Verfügung gestellt werden sobald diese erteilt sind.



Layher® 

Mehr möglich. Das Gerüst System.

Wilhelm Layher GmbH & Co KG

Gerüste Tribünen Leitern

Ochsenbacher Straße 56
74363 Güglingen-Eibensbach
Deutschland

Postfach 40

74361 Güglingen-Eibensbach
Deutschland

Telefon (0 71 35) 70-0
Telefax (0 71 35) 70-2 65
E-Mail info@layher.com
www.layher.com